Tips
St. Pölten
total. regional.
30 x in NÖ und OÖ
DO, 13. Juli 2017 / KW 28
Redaktion: +43 (0)74 16 / 538 77
www.tips.at

Foto: FHSTP Jakob Gramm

Fachhochschule:
Gründer stellen Projekte vor
Seite 19

Foto: Marin Franov

Europaballett :
Danceflash mit Weltstars
Seite 9

Legionär in England

Jungprofi Christoph Klarer unterzeichnete einen Zweijahresvertrag beim FC Southampton. >> Seite 25

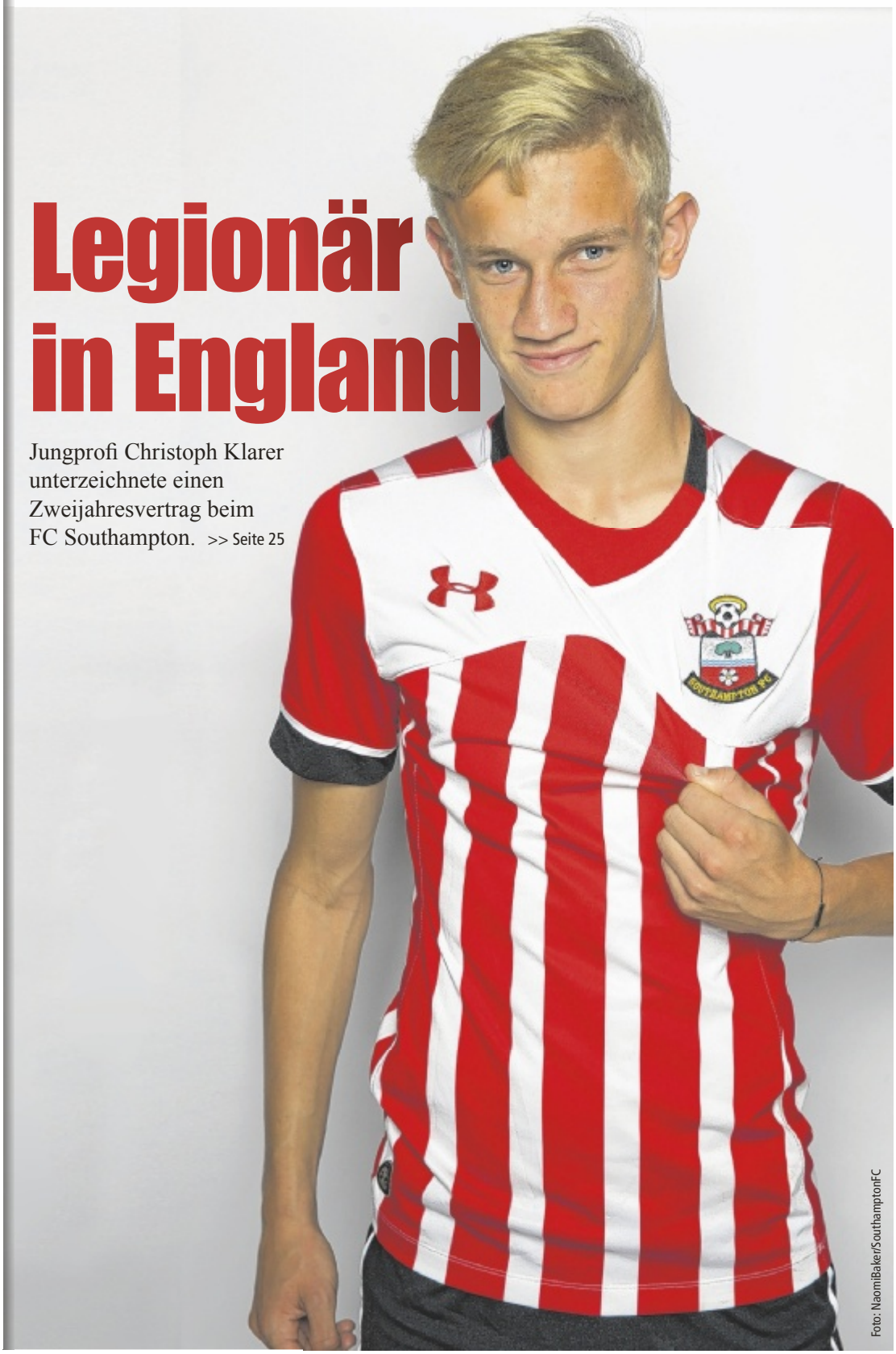


Foto: NaomiBaker/SouthamptonFC

Foto: Peter Rauchecker

Freiluftkino 52 Spieltage mit 13 neuen Filmen und Multimediavorträgen stehen beim Open Air-Kino am Rathausplatz am Programm. Seite 34

Electro
ST. PÖLTEN. DJ James Illusion erzählt über seine Karriere und Visionen. >> Seite 2

Kulturhauptstadt
ST. PÖLTEN. Nach den Projekt-Präsentationen liegt St. Pölten noch im Rennen. >> Seite 10

Modellkunstflug
BÖHEIMKIRCHEN. Markus Zeiner wurde Sechster in Liechtenstein. >> Seite 27

Berglauf
WILHELMSBURG. Über 170 Teilnehmer beim Ochsenburger Berglauf. >> Seite 28

Österreichische Post AG | RM 14A040215K | 4010 Linz | Auflage St. Pölten 36.344 Stk. | NÖ 347.064 Stk. | Gesamt 1.021.906 Stk.

DJ JAMES ILLUSION

„Was für einen Rocker die Gitarre ist, ist für einen DJ das Mischpult“

ST. PÖLTEN. Mark James Langstadlinger tourt seit 2010 als DJ James Illusion durch die Lande und stand schon bei Großveranstaltungen wie dem Lake Festival oder dem Beatpatrol am Mischpult. Im Internet hat sich der 32-Jährige auch international bereits einen Namen gemacht. Seine Mashups laufen beispielsweise in den USA und Australien auf Online-Radiosendern oder sind als Podcasts erhältlich.

von THOMAS LETTNER

DJ James Illusion legt bei Festivals bevorzugt Big-Room auf. Foto: Viktoria Grötzl

Langstadlinger interessierte sich schon früh für elektronische Musik und speziell für House. Als Jugendlicher gehörte auch Hip-Hop wie Eminem zu seinen Vorlieben. Nach dem Bundesheer war aber nicht DJ, sondern Fußballprofi sein Traumberuf. Langstadlinger spielte beim SKN St. Pölten in der Regionalliga und bestritt ein Probetraining beim damaligen englischen Drittligisten Bristol City. Aus der internationalen Karriere wurde zwar nichts, dem Fußball blieb Langstadlinger aber bis heute treu. Nach den Stationen Würmla, Krems, Kilb und Tulln spielt er nun beim FC Ober-Grafendorf in der zweiten Klasse Traisental. 2007 gründete er mit seiner irischen Mutter Siobhán eine Sprachschule, die Englischunterricht an Kindergärten, für Firmen oder Summer Camps anbietet.

Faszination für Zauberei

Seine ersten Gehversuche als DJ machte Langstadlinger 2010 bei einem Bekannten, der eine Bar am Mühlweg hatte und dort selbst auflegte. „Ich habe ihn gefragt, ob er mir etwas zeigen kann und ich ein bisschen mitmachen darf. Mir hat das gleich voll getaugt“, erzählt er. Zwei Monate später kaufte sich Langstadlinger zwei CD-Player und ein Mischpult und begann zuhause zu üben. Was jetzt noch fehlte, war ein klingender DJ-Name. Da er sich als Kind sehr für Zauberei begeistert und auch selber gezaubert hatte, entstand daraus in Kombination mit seinem zweiten Vornamen „DJ James Illusion“.

Helene Fischer ist tabu

Langstadlingers erster großer Erfolg war der Gewinn des DJ-Contests Melting Pot im VAZ St. Pölten. Als Hauptpreis durfte er beim Beatpatrol auftreten. „So hat das eine zum anderen geführt. Beim Beatpatrol habe ich zusätzliche Aufträge bekommen und noch mehr Leute kennengelernt“, berichtet er. Mittlerweile ist Langstadlinger in ganz Österreich unterwegs oder auf Maturareisen im Ausland. Im Sommer legt er eher Deep House auf, bei größeren Events und Festivals tendiert er zu Big-Room. Grundsätzlich bekommt Langstadlingers Publikum aber nur das zu hören, was auch privat zu seiner Lieblingsmusik zählt. „Ich wurde schon öfter gefragt, ob ich nicht bei meinen Sets (Auftritten) auch einmal Partymusik auflegen kann. Ich will aber nicht Helene Fischer spielen, das kann jeder. Bei meiner Musik lasse ich mir nichts vorschreiben“, sagt er selbstbewusst.

> *Wenn die Leute nach zwei DJs keinen Unterschied gehört haben, hat man etwas falsch gemacht.*
>
> DJ JAMES ILLUSION

DJ sein braucht Talent

Wer glaubt, DJ zu sein sei leichter, als ein Instrument zu spielen, der irrt. „Was für einen Rocker die Gitarre ist, ist für einen DJ das Mischpult. Als DJ muss man die richtigen Übergänge finden, ein Lied auf das nächste anpassen und Stimmung im Publikum erzeugen“, erklärt Langstadlinger. Die Aussage, DJ könne heutzutage jeder werden, komme von Programmen, die im Zeitalter der Digitalisierung preisgünstig zur Verfügung stehen und einfach zu bedienen sind. „Ein DJ muss sich mit seinem Set identifizieren und damit eine eigene Geschichte erzählen können. Wenn die Leute nach zwei DJs nach Hause gehen und keinen Unterschied gehört haben, hat man etwas falsch gemacht“, so Langstadlinger.

Traum Resident-DJ auf Ibiza

Wie lange er das Auflegen noch betreiben wird, kann Langstadlinger nicht beantworten. „Solange es mir Spaß macht, mache ich weiter“, versichert er. Einer seiner großen Träume ist es, bei einem Event mit seinem Lieblings-DJ Axwell von der ehemaligen Swedish House Mafia aufzutreten. Der größte allerdings ist, eine Saison lang als Resident-DJ auf Ibiza zu arbeiten. Wer DJ James Illusion live erleben will, kann dies bei seinen Gigs am 15. Juli beim FM4-Liveset in Wien, bei seiner Veranstaltungsreihe House am See, beim Sommerfestival mit seinem Event Sunset in the City am 19. Juli und bei der Aftershow-Party am Holi-Festival tun. ■

Langstadlinger würde gerne eine Saison lang als Resident-DJ auf Ibiza arbeiten.

Wiener räumt groß ab beim Finale von „Lesestoff & Schnaps“

Blitz-licht

ST. PÖLTEN. Im Musikcafe Egon fand vergangene Woche das große Saisonfinale der offenen Lesebühne „Lesestoff & Schnaps“ statt. Dabei wurden der „Ingeborg Flachmann-Preis“ - der niedrigstdotierte Literaturpreis Österreichs - und als Publikumspreis der „Sargnagel“ verliehen. Der Ingeborg Flachmann-Preis - ein Birnenbrand - wurde von der Familie Kickinger aus Stössing gesponsert, der Sargnagel vom Bestattungsdienst Herbert Glück aus Traisen. „Ich wollte ein Statement zum Ingeborg Bachmann-Preis abgeben, aber einen Bühne machen, die offen ist für alle“, sagte Veranstalterin Marlies Eder. Haushoher Sieger des Abends mit insgesamt zwanzig Punkten und neun Punkten Vorsprung war der Wiener Andi Pianka, der die Jury- als auch die Publikumswertung für sich entschied. Zweite wurde Ingrid Svoboda vor Michaela Lipp. Ab September wird es wieder offene Lesebühnen geben. Nächstes Jahr kommt es zu einer Neuauflage des Ingeborg Flachmann-Preises. ■

Veranstalterin Marlies Eder moderierte die offene Lesebühne.

Andi Pianka holte sich den Birnenbrand als auch den Sargnagel.

Die acht Teilnehmer mit der vierköpfigen Jury und der Veranstalterin.

INTERVIEW

Die Tiny Feet Kinderwunschklinik hilft bei Sehnsucht nach Nachwuchs

ST. PÖLTEN.
In Österreich ist rund jedes 15. Paar von einer Form der Subfertilität betroffen. Doch es gibt Hilfe, denn in den letzten Jahren wurden in der Reproduktionsmedizin erstaunliche Fortschritte erzielt. Österreich gehört zu den führenden Nationen weltweit.

Die NÖ Tiny Feet Kinderwunschklinik liegt im Spitzenfeld der österreichischen Institute. Anlässlich der Eröffnung der Klinik in St. Pölten gab Klinikleiter Dr. Rudolf Rathmanner ein Interview.

Dr. Rudolf Rathmanner

Woran liegt es, dass Paare heutzutage immer öfter Schwierigkeiten haben, Eltern zu werden?

Rathmanner: Dies liegt an verschiedenen Faktoren, die ganz unterschiedlich gelagert sein können und reicht von Indikationen wie Endometriose, oder Eileitererkrankungen bei Frauen bzw. eingeschränkter Samenqualität bei Männern bis zum Faktum, dass viele Paare ihren Kinderwunsch erst nach 35 erfüllen wollen.

Ab welchem Zeitpunkt sollte man auf medizinische Hilfe zurückgreifen?

Nach einem Jahr erfolgloser Versuche ist es empfehlenswert, einen Kinderwunschspezialisten aufzusuchen. Wir bieten dazu einerseits kostenlose Infoabende - der nächste am 13. September in St. Pölten - als auch persönliche Erstgespräche an.

Was ist Ihr persönlicher Rat an Paare mit Kinderwunsch?

Eine rasche Abklärung beider Partner! Je früher eine Abklärung stattfindet, desto besser sind die Chancen einer Schwangerschaft.

ANZEIGE

tiny feet KINDERWUNSCHKLINIK Dr. Rathmanner

Tiny Feet Kinderwunschklinik
Propst Führer-Straße 4 (im Universitätsklinikum St. Pölten, Haus A, 3. Stock)
Tel.: 02742-41222
sp@tinyfeet.at; www.tinyfeet.at

REINTEGRATION

Der lange Weg aus Depression und Therapie zurück in den Arbeitsmarkt

ST. PÖLTEN. Aufgabe des Vereins 0>Handicap mit Sitz in St. Pölten ist es, Menschen mit Beeinträchtigungen in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Nachdem die Teilnehmer befristet zwischen 12 und 36 Monaten beim Verein angestellt sind, winkt ihnen bei Eignung eine Übernahme bei einem Unternehmen oder durch das Land NÖ.

von THOMAS LETTNER

Fotos: Thomas Lettner

Wolfgang Schwarcz arbeitet bei der Firma Salzer in Stattersdorf als Verpackungs- und Lagermitarbeiter.

Wolfgang Schwarcz arbeitet seit Oktober 2016 als Verpackungs- und Lagermitarbeiter bei der Firma Salzer in Stattersdorf. Nach einem zweimonatigen Praktikum wurde er als Leiharbeiter übernommen. Täglich verpackt der 28-jährige Kremser Styroporprodukte in Kartons, verklebt sie und stellt sie ins Lager. Auch Reinigungsarbeiten an Maschinen führt Schwarcz durch. Der Job macht ihm Spaß, und es sieht gut für ihn aus, dass er im Herbst fix übernommen wird.

Arbeitsstress führte zu einer schweren Psychose

So rosig wie in der Gegenwart sah es aber nicht immer für Schwarcz aus. Als Jugendlicher verbrachte der Pflichtschul-Absolvent elf Monate im Internat für Schwererziehbare in Hinterbrühl (Bezirk Mödling). „Nicht weil ich selbst schwer erziehbar war, sondern weil dort auch Jugendliche untergebracht sind, die ein Berufsvorbereitungsjahr machen“, erklärt Schwarcz. Danach arbeitete er von Ende 2006 bis Anfang 2007 auf einem Bio-Weingut in Langenlois. Schon nach drei Monaten kündigte Schwarcz wieder und arbeitete anschließend vier Jahre in einer Wäscherei. Darauf war er eineinhalb Jahre in einer Bäckerei in Dürnstein angestellt. Dort wurde Schwarcz, der schon immer depressiv war, der Stress zu viel. Er erkrankte an einer schweren Psychose und litt an Wahnvorstellungen. Die Depression führte zu Konzentrationsschwierigkeiten, die ihn in der Arbeit zusätzlich sehr beeinträchtigten. Schwarcz war zudem energielos, gedankenversunken und führte Selbstgespräche. „Mir ging es damals nervlich sehr schlecht. Ich wünschte mir, eine Arbeit zu haben, die mich ein Leben lang erhalten kann. Das habe ich jetzt bei der Firma Salzer gefunden“, erzählt Schwarcz.

Suche nach einer Wohnung in St. Pölten

Nach einem Aufenthalt im Universitätsklinikum Tulln unterzog er sich 2015 einer Langzeittherapie im Landesklinikum Mauer (Bezirk Amstetten). Dort pflegte er Tiere, was seine Nerven beruhigte. Von nun an ging es bergauf. Schwarcz absolvierte ein Arbeitstraining in einer Tischlereiwerkstatt in Schiltern bei Langenlois, um eine Beschäftigung und eine geordnete Tagesstruktur zu haben. Voriges Jahr nahm der Verein 0>Handicap mit ihm Kontakt auf und führte mit ihm ein Erstgespräch durch. Mittlerweile ist Wolfgang Schwarcz, der sich in St. Pölten sehr wohl fühlt, schon auf der Suche nach einer Wohnung in der Landeshauptstadt. Bei wem er sich bedanken muss, weiß er nur zu gut: „Ich bin dem Verein 0>Handicap sehr dankbar. Er war eine große Hilfe für mich und unterstützt mich sehr“, sagt Schwarcz. ■

> *„Mir ging es damals nervlich sehr schlecht. Ich wünschte mir, eine Arbeit zu haben, die mich ein Leben lang erhalten kann.“*
>
> *WOLFGANG SCHWARCZ*

Der Standort von 0>Handicap am Landhausboulevard St. Pölten.

Neues aus den Gemeinden

BÖHEIMKIRCHEN

>> GEBURT: Alexander Stadlbauer 19.06.2017;

PYHRA

>> GEBURT: Sebastian Alfred Franz Dier 16.06.2017,
>> TODESFALL: Wilhelm Frühwirth, Maria Tober;

ST. PÖLTEN

>> GEBURT: Beschtueva Jasina 01.06.2017, **Çimen Alina** 01.06.2017, **Ben Mileder** 05.06.2017, **Benedikt Matteo Zöchling** 17.05.2017, **Samuel Grohs** 09.06.2017, **Elias Farsky-Göls** 11.06.2017, **Arian Akbar** 13.06.2017, Sofia Mihalache 14.06.2017, **Paul Peter Bruckner** 16.06.2017, **Tanja Hössinger** 20.06.2017, **Sophie Manninger** 16.06.2017, **Ediz Cimik** 23.06.2017, **Mario Stanić** 24.06.2017, **Marlena Elise Kaltenegger** 26.06.2017,
>> HOCHZEIT: Eva Reiter und **Wolfgang Joachim Bretterecker** 10.06.2017, **Barbara Hahn** und **Michael Filz** 10.06.2017, **Susanne Andrea Tillinger** und **Othmar Armin Grober** 16.06.2017, **Madeleine Beatrice Nusterer** und **Markus Stefan Marouschek** 17.06.2017, **Gloria Christina-Maria Köck** und **Michael Kugler** 17.06.2017, **Kerstin Susanne Schindlegger** und **Dominik Weber** 24.06.2017, **Petra Ratteneder** und **Roland Paul Brandstetter** 24.06.2017, **Marie-Christin Marchetti** und **Patrick Schuster** 01.07.2017, **Monique Anna Sulzer** und **Manuel Sommer** 01.07.2017,
>> TODESFALL: Johann Wagner, Hildegard Peschel, Gertrud Buder, Franz Stepanek, Wilhelm Mlaker, Kurt Schneider, Friedrich Trester, Alfred Polsterer, Anton Scherner, Maria Ferstl, Gerhard Mairhofer, Rosina Moser, Johann Spreitzhofer, Werner Kachelmayer, Gottfried Hagl, Adolfine Christine Schindler, Wolfgang Pointner, Anna Kirchhofer, Ingeborg Grill, Edmund Schmit, Helmut Hössinger, Josef Ziegelwagner, Eduard Jöchl, Leopoldine Hötzl, Heinrich Luger, Margarete Denk, Andreas Bruckner, Peter Chwatal, Irmgard Cap, Maria Jakwerth, Alfred Berner, Manfred Holzer;

WILHELMSBURG

>> TODESFALL: Elisabeth Paar, Anna Komma, Veronika Eder, Helga Starka.

i HINWEIS

Gerne veröffentlichen wir auch Ihre **Meldungen gratis** mit Bild in dieser Rubrik!
Bitte um Zusendung an:
tips-stpoelten@tips.at

INTEGRATION

Die Steppenwölfe

ST. PÖLTEN. Eine Fußballmannschaft des Jugendzentrums Steppenwolf nahm Ende Juni beim Integrations-Fußballturnier der Diakonie teil. Die sieben Burschen der Steppenwolf-Mannschaft traten dabei gegen neun andere Mannschaften an. Bei den fünf Kleinfeldspielen, die jeweils zehn Minuten lang dauerten, spielten sie mit dem Steppenwolflogo am T-Shirt und bekamen dabei auch Unterstützung von anderen Mannschaften. Neben dem leckeren Essen, welches es vor Ort gab, wurden die Jugendlichen auch mit einer Jause, Snacks und Getränken auf die Spiele vorbereitet. Als Belohnung gab es einen Pokal. ■

Das Steppenwolf-Team nahm beim Integrationsturnier der Diakonie teil.

KREBSHILFE

Spende für Bedürftige

ST. PÖLTEN. Das Caritas Bildungszentrum in St. Pölten hat vor kurzem für die Niederösterreichische Krebshilfe Spenden gesammelt. Die Schüler haben im Hauswirtschaftsunterricht Kekse gebacken, die dann an Spender verteilt wurden. Auf diese Weise konnte ein Betrag von fast 500 Euro gesammelt und der Krebshilfe St. Pölten übergeben werden. Mit dem Geld werden Krebspatienten unterstützt, die durch ihre Erkrankung in eine finanzielle Notlage geraten sind. „Ich bedanke mich sehr herzlich für die tolle Unterstützung. Wir werden das Geld direkt an die Patienten weitergeben“, freute sich Sabine Caslavka, Leiterin der Beratungsstelle St. Pölten. ■

Die Schüler buken Kekse, die sie den Spendern als Dank übergaben.

HIER BILDEN SICH NEUE **KOMPETENZEN**

bfi BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.

Berufsreifeprüfung
Info-Abend: **22.8. in St. Pölten** | 18 Uhr, BFI
30.8. in Korneuburg | 18 Uhr, Landesjugendheim
4.9. in Tulln | 18 Uhr, Krankenpflegeschule
7.9. in Krems | 18 Uhr, HAK

Kostenlos zur Lehre mit Matura
Info-Abend: **26.9. in Stockerau** | 18:30 Uhr, LBS

Lehrabschluss - Kaufmännisch-administrative Berufe
Info-Abend: **30.8. in St. Pölten** | 18 Uhr, BFI

Lehrabschluss Vorbereitung - Kaufmännisches Grundmodul
Start: **19.9. in St. Pölten** | DI+DO 19:15-21:45 Uhr
25.9. in St. Pölten | MO-MI 8-13 Uhr

Buchhaltung
Start BH I: **2.10. in St. Pölten** | MO+MI 8-13:15 Uhr
2.10. in Krems | MO+MI 8-13:15 Uhr

Personalverrechnung
Start: **19.10. in St. Pölten** | DO 18-21:45 & SA 8-16 Uhr
19.10. in Hollabrunn | DO 18-21:45 & SA 8-16 Uhr

Ordinationsassistent/in
Info-Abend: **4.10. in St. Pölten** | 18 Uhr, BFI

Kinderbetreuer/in
Start: **7.10. in St. Pölten** | SA 8-16 Uhr

Diplomausbildung Mediation & Konfliktmanagement
Info-Abend: **12.10. in St. Pölten** | 18 Uhr, BFI

Infos & Anmeldung: BFI St. Pölten, Herzogenburgerstraße 18
02742 / 313 500 | stpoelten@bfinoe.at | www.bfinoe.at

VIDEODREH

„Mir gefallen die Projekte, bei denen ich mich kreativ austoben kann“

ST. PÖLTEN. Der St. Pöltner Lukas Fleisch gründete 2012 sein Filmproduktionsunternehmen Lukas Films. Voriges Jahr erhielt er mit einem Imagevideo über das Gartenbau-Unternehmen des ehemaligen SKN-Co-Trainers Thomas Nentwich den Goldenen Hahn für Österreichs bestes Werbevideo.

von THOMAS LETTNER

Bei seiner Arbeit ist Lukas Fleisch ein wahrer Perfektionist, der penibel auf jedes Detail achtet. Fotos: lukasfilms.eu

Fleisch studierte von 2012 bis 2015 Film und Animation auf dem SAE Institute in Wien. Zum Drehen von Image- und Werbevideos kam der 24-Jährige durch die Arbeit für die Firma seines Vaters, der in der NV Arena für die technische Umsetzung aller Formen multimedialer Werbung wie beispielsweise die Videowalls und die gesamte Stadiontechnik verantwortlich ist.

Viel Herzblut steckt in den Projekten

Seit einem halben Jahr betreibt Fleisch eine eigene Agentur in Wien. 2014 drehte er einen Kinowerbespot für NXP Lasertron, der ihm eine breitere Bekanntheit einbrachte. Darauf folgten weitere Projekte wie beispielsweise der SKN-Entrance-Spot, Teaservideos für das Mittelalterspektakel im VAZ St. Pölten, der IGEL Technology Fachkongress für Green IT & Green Mobility mit VW Österreich, eine Neuinszenierung der Hypo NÖ-Damen oder eben das Gartenbau-Imagevideo für Thomas Nentwich. Heuer drehte Fleisch erneut einen Kinowerbespot für NXP Lasertron, in den er wie bei all seinen Projekten viel Herzblut steckte.

Am liebsten hollywoodlike

Grundsätzlich übernimmt Fleisch nur Aufträge, die ihn überzeugen und die Vorgängerprojekten nicht zu ähnlich sind. Großprojekte wie die Lasertron-Werbespots, die im VAZ gedreht wurden, haben es dem Künstler besonders angetan. „Mir gefällt alles, was ‚hollywoodlike‘, also extravagant, ist, und bei dem ich mich kreativ austoben kann“, sagt er. Je größer das Projekt, desto größer ist auch der Aufwand. Für den Lasertron-Werbespot arbeitete Fleisch mit einer Crew von 40 Leuten zusammen, die aus freien Mitarbeitern, selbstständigen Kameraleuten, Lichttechnikern, Statisten und Makeup-Artists bestand. Die Requisiten für das pompöse Video stammen von Wiener Cosplay-Künstlern.

„Das Schwierigste ist grundsätzlich, etwas zu finden, was man noch nie gemacht hat. Schwierig ist auch die Anfangsphase, wenn man sich nächtelang den Kopf zerbricht und nicht weiß, wie man ein neues Video angehen soll“, berichtet Fleisch. Eines seiner jüngsten Projekte sind Kurzpräsentationen verschiedener Jobs der Erber Group aus Getzersdorf. Die Jobclips wurden für die Cannes Corporat Media & TV Awards eingereicht, bei denen jährlich die weltbesten Werbefilme prämiert werden.

Beim Freundschaftsspiel des SKN St. Pölten gegen den AS Monaco vergangene Woche produzierte Fleisch die „SKN Season Opening Show 2017“, eine Facebook-Liveproduktion, bei der Radiomoderatorin Katie Weleba durch den Abend führte. ■

Ausschnitt aus dem SKN-Entrance-Spot aus dem Jahr 2015.

Michael Urban, Hauptdarsteller im neuen NXP-Video, mit der Cosplay-Rüstung.

POLIZEI

Haijawi-Pirchner leitet nun das Landeskriminalamt NÖ

ST. PÖLTEN. Obstleutnant Omar Haijawi-Pirchner tritt mit 1. August als Leiter des Landeskriminalamts Niederösterreich die Nachfolge von Brigadier Franz Polzer an, der im April in den Ruhestand trat.

Foto: LPD NÖ/H.Holub

(v.l.) Oberstleutnant Omar Haijawi-Pirchner und Generalmajor Franz Popp

In seiner neuen Wirkungsstätte, den Räumlichkeiten des Landeskriminalamtes Niederösterreich, wurde Haijawi-Pirchner von Landespolizeidirektor-Stellvertreter Generalmajor Franz Popp herzlich willkommen geheißen. Haijawi-Pirchner trat 1999 in die österreichische Bundesgendarmerie ein, absolvierte die Grundausbildung in Ybbs an der Donau und wurde danach auf den damaligen Gendarmerieposten Langenzersdorf ausgemustert. Von 2004 bis 2011 war er bereits beim LKA NÖ in den Ermittlungsbereichen Leib und Leben sowie Diebstahl tätig. Zwischenzeitlich besuchte er 2005/2006 den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte in Traiskirchen. Von 2008 bis 2011 absolvierte Haijawi-Pirchner an der FH Wiener Neustadt das Studium „Polizeiliche Führung". 2014 schloss er das Masterstudium „Strategisches Sicherheitsmanagement" erfolgreich ab.

Zuletzt war Haijawi-Pirchner stellvertretender Stadtpolizeikommandant in Schwechat.

Internationale Vernetzung ist ein Schwerpunkt

Popp bedankte sich einleitend für die herausragende Arbeit, welche in der Zeit des vormaligen Leiters des Landeskriminalamts Brigadier Franz Polzer geleistet wurde, und zeigte sich überzeugt, dass diese Arbeit durch den designierten neuen Leiter nahtlos in gleicher Qualität fortgesetzt wird. „Haijawi-Pirchner hat im Laufe seiner Karriere eindrucksvoll bewiesen, dass er den höchsten Ansprüchen gerecht wird, und ich freue mich aufrichtig über seine Bestellung zum Leiter des Landeskriminalamtes Niederösterreich", so Franz Popp.

Haijawi-Pirchner bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und betonte gleichzeitig, dass er sich auf seine künftigen Aufgaben sehr freue. Als aktuelle Herausforderungen definierte er insbesondere die Schlepperkriminalität sowie Cybercrime, Gewalt und Eigentumsdelikte. „Kriminalität macht vor den Grenzen nicht halt, internationale Vernetzungen, Bündelung der Personalressourcen sowie eine technische Ausrüstung auf dem Stand der Zeit sind Grundlage einer erfolgreichen Kriminalitätsbekämpfung." ■

Foto: OeNB

Am Bahnhofsplatz wurde fleißig Schilling in Euro umgetauscht.

SERVICE

Schillinge in Euro getauscht

ST. PÖLTEN. Zum Auftakt in Niederösterreich machte der Euro-Bus der Oesterreichischen Nationalbank Station am Bahnhofsplatz in St. Pölten. Trotz hochsommerlicher Temperaturen nutzten viele Bürger die Gelegenheit, ihre Schilling-Banknoten und Münzen kostenlos zu wechseln. Der Andrang war nicht zuletzt wegen dem bevorstehenden Ende der Umtauschfrist für die 500-ATS-Banknote „Otto-Wagner" und der 1000-ATS-Banknote „Erwin Schrödinger" im April 2018 sehr groß. Mehr als 300 Besucher tauschten knapp 800.000 Schilling und nutzten das Service beim Euro-Bus.

Nächstes Mal im September

Über das große Interesse an der Euro-Info-Tour freute sich auch Gemeinderat Thomas Kainz (SPÖ): „Es ist für uns ein ganz besonderes Anliegen, dass die St. Pöltner über die Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten und den Zahlungsverkehr innerhalb der EU Bescheid wissen. Deshalb begrüßen wir diese Initiative und freuen uns schon jetzt, wenn der Euro-Bus im September erneut nach St. Pölten kommt." Am 7. September ist der Euro-Bus nämlich wieder in St. Pölten zu Gast, dann allerdings am Rathausplatz. ■

Ihr Berater Tips

Franz J. Bren
Verkauf

Hauptplatz 18
3250 Wieselburg
Mobil: 0676 / 502 35 60
Fax: 07416 / 53 877-169
f.bren@tips.at

BALKONE & ZÄUNE
AUS ALUMINIUM
Leeb BALKONE ZÄUNE

Gratishotline: 0800 20 2013 www.leeb-balkone.com

Foto: Wodicka

KRAUT & QUER

Die NMS Pottenbrunn wurde bei der diesjährigen Hans-Czettel-Preisverleihung für ein Umwelt- und Naturschutzprojekt geehrt. Im Zuge des Projekts „Kraut & Quer" wurde unter anderem in die Au zum Kräutersammeln gewandert, Kräuterpressen gebaut und auch ein Kräuterbuch erstellt.

AQUAPONIK

Die HTL St. Pölten wurde für sein Projekt „Aquaponik" ausgezeichnet. Aquaponik bezeichnet ein Verfahren, das Techniken der Aufzucht von Fischen in Aquakultur und der Kultivierung von Nutzpflanzen in Hydrokultur verbindet.

MATURATREFFEN

Am 30. Juni fand im Vinzenz Pauli ein legendäres Klassentreffen statt. Die Maturaklasse 1987 der 8b des Bundesrealgymnasiums Josefstraße feierte nach 30 Jahren ein Wiedersehen.

am Bild: Sabine Müllner, Gudrun Amweg, Angela Rösner, Michaela Hackl, Julia Huemer, Klaus Thaler. Christian Müllner, Karl Gastmayr, Sonja Schnürl-Hofmeister, Petra Kellner, Martin Freudenthaler, Richard Renner, Norbert Mayrhofer, Thomas Dienstbier, Harald Kammerer, Martin Wöber, Wilfried Glas

Foto: Wodicka

Kinga Szekeres hat schon vier Jahre Erfahrung als Animateurin. Foto: Thomas Lettner

SOMMERPROGRAMM

Als Animateurin im Citysplash

ST. PÖLTEN. Im Citysplash sind seit kurzem erstmals Animateure im Einsatz, die im Sommer ein Freizeitprogramm für alle Altersschichten leiten. Eingeschult wurden sie von erfahrenen Animateuren wie der 25-jährigen Kinga Szekeres aus Wien.

Tips: *Was muss man als Animateurin können?*

Szegeres: Man muss Freude und Spaß an der Arbeit haben und gut mit Kindern umgehen können. Durchsetzungsvermögen braucht es auch manchmal. Man sollte natürlich auch nett und freundlich sein und eine kreative Ader haben. Basteln und Malen sollte einem liegen.

Was hast du bisher als Animateurin gemacht?

Alles quer durch die Bank. Wir machen am Anfang Wassergymnastik im Kongressbad in Wien, ab und zu auch mit Kindern in den Kinderbädern. Zu Beginn des Tages malen wir mit den Kindern Bilder oder basteln aus Papptellern Masken. Voriges Jahr haben wir auch Traumfänger gebastelt mit Pfeifenreinigern, Federn und Perlen. Das war ziemlich lustig und nett. Wir haben verschiedene Spiele - Klassiker wie Uno und Memory - aber wir machen auch ein Riesen-Vier gewinnt, das kommt ganz toll an bei den Kindern.

Was war für dich der schönste und was der negativste Moment?

Ein schönes und negatives Erlebnis gleichzeitig hatte ich in einem Kinderfreibad in Wien, als wir mit einer Gruppe von sechs Kindern Wassergymnastik gemacht haben. Wir machten ein Spiel mit Wetttauchen, bei dem es darum ging, wer am weitesten schwimmen kann. Dabei ist mir aufgefallen, dass sich ein Mädel nicht so getraut hat beziehungsweise etwas überfordert war. Ich habe sie gefragt, was los ist, und sie hat mir gesagt, dass sie noch gar nicht schwimmen kann. Das war sehr gefährlich, weil die Eltern den ganzen Tag abwesend waren und dem Kind sonst etwas passieren hätte können, wenn ich es nicht herausgefunden hätte. Ich habe dem Mädchen dann, weil ein relativ ruhiger Tag war, das Schwimmen beigebracht. ■

EUROPABALLETT

Weltstars wie Karina Sarkissova trainierten mit jungen Talenten

ST. PÖLTEN. Das Europaballett St. Pölten startete vergangene Woche beim Sommerfestival in Osijek (Kroatien) seine „Austrian Ballet Gala", mit der es 2017 und 2018 durch mehrere europäische Länder touren wird. Vergangene Woche fand in der Heimstätte in St. Pölten-Wagram auch der Danceflash 2017 mit weltberühmten Ballett-Stars statt.

von THOMAS LETTNER

Die Austrian Ballet Gala wurde von Michael Fichtenbaum, dem Artistic Director des Europaballetts St. Pölten, und Michael Kropf von der Bühne Baden ins Leben gerufen. Mit dem Sommerfestival in Osijek kooperiert das Europaballett bereits seit drei Jahren. Solisten aus St. Pölten traten des öfteren in der viertgrößten Stadt Kroatiens auf. Mit dabei waren heuer auch die Stars des Europaballetts wie der Pariser Florient Cador, der in St. Pölten schon seinen eigenen Fanclub hat. Auch das kroatische Fernsehen ließ sich den Auftritt des Balletts aus der niederösterreichischen Landeshauptstadt nicht entgehen. Die Choreografien wurden von Renato Zarnella, Reiner Fistel, Artur Kolmakov und Peter Breuer vom Salzburg Ballett getanzt. Besonders der Wiener Walzer hatte es dem kroatischen Publikum angetan. „Wichtig ist uns, dass berühmte Werke von Komponisten wie Mozart, Strauß und Lehar der Veranstaltung eine österreichische Note verleihen", sagte Philipp Preiss, der Marketing Direktor des Europaballetts. Die Austrian Ballet Gala tourt weiter durch Albanien, Ungarn, Italien, Tschechien und Deutschland. „Tanz und Musik kennen keine Grenzen, es ist eine völkerverbindende Tournee", so Preiss.

Foto: Marin Franov

Das Europaballett tourt im Rahmen der Austrian Ballet Gala quer durch Europa.

Workshop für Amateure und Profis

Der bereits fünfte Danceflash-Workshop wurde von Anastasia Irmiyaeva geleitet. Auf die Idee, den Workshop zu veranstalten, kam sie gemeinsam mit Michael Fichtenbaum. Amateure, semiprofessionelle und professionelle Tänzer aus 16 Nationen - darunter aus Ländern wie Georgien, Mexiko, Brasilien, Süd Korea oder Finnland - im Alter von 7 bis 25 Jahren wurden beim Danceflash von berühmten Balletttänzern unterrichtet. Unter den Dozenten fanden sich Stars wie Rainer Krenstetter und Emily Bromberg, beide Solisten am Miami City Ballet, Reiner Feistel, Ballettdirektor am Theater Chemnitz, Artur Kolmakov, der Leiter des Dance Empires, sowie die Dancing Star-Jurorin und Ballerina am Budapester Staatsballett Karina Sarkissova. Die russisch-österreichische Tänzerin ist übrigens im Europaballett St. Pölten, wo sie mit 14 Jahren begann, zu einem Star herangereift. Mit 16 Jahren erhielt sie das Angebot, ins Ballett der Wiener Staatsoper aufgenommen zu werden.

Danceflash auch 2018

Während des siebentägigen Workshops wurden täglich von 10 bis 17 Uhr sowohl klassische als auch moderne Choreografien geprobt. Die Teilnehmer wurden je nach Niveau und Alter in verschiedene Klassen eingeteilt. Am Abschlusstag fand das Internationale Ballettmeeting statt, bei dem sie gemeinsam mit den Star-Dozenten tanzten. „Der grundsätzliche Gedanke hinter dem Workshop ist die Förderung und das Training junger Talente. Sogar Amateure können beim Danceflash mit weltberühmten Stars zusammenarbeiten und erste Bühnenerfahrung vor Publikum sammeln", sagte Irmiyaeva. Auch nächstes Jahr wird es wieder in der ersten Ferienwoche einen Workshop geben. ■

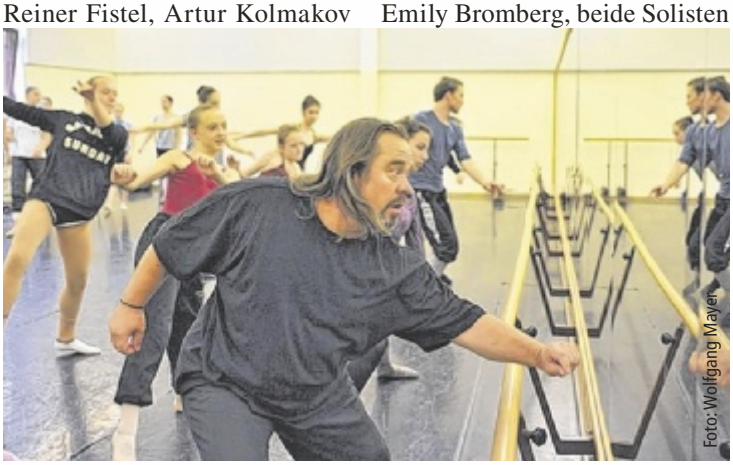


Foto: Wolfgang Mayer

Der ukrainische Regisseur und Produzent Artur Kolmakov

Foto: Wolfgang Mayer

Karina Sarkissova beim Training mit einer Nachwuchs-Ballerina.

KULTURHAUPTSTADT 2024

Bewerbung braucht eine politische Entscheidung auf höchster Ebene

ST. PÖLTEN. Das Ende der Bewerbungsfrist für die Kulturhauptstadt 2024 rückt immer näher. Tips sprach beim mittlerweile sechsten Jour Fixe der zivilgesellschaftlichen Plattform KulturhauptSTART St. Pölten im Cinema Paradiso mit Mitinitiator Jakob Redl sowie mit Klemens Pilsl von der Kulturplattform Oberösterreich, einem der Projektleiter bei Linz '09.

von THOMAS LETTNER

Foto: Thomas Lettner

(v.l.) Jakob Redl von der Plattform KulturhauptSTART und Klemens Pilsl von der Kulturplattform Oberösterreich beim Jour Fixe im Cinema Paradiso.

Tips: *Herr Pilsl, was hat Linz '09 der Stadt Linz rückblickend gebracht?*

Pilsl: Die Kulturhauptstadt ist so ein gewaltiger Prozess, dass man ihn nicht in schwarz und weiß unterteilen kann. Nachhaltig profitiert hat in Linz vor allem der Tourismus und die Außenwirkung, also das Citybranding von Linz. Die Stadt Linz hat die Veränderung ganz stark nach außen kommunizieren können und sich selbst auf die europäische Karte gespielt.

Welche Image-Veränderungen hat Linz erlebt?

Linz war früher ganz stark als stinkende Industriestadt assoziiert. Die Stadtpolitik hatte spätestens seit den 90ern das Bedürfnis, sich ein neues Image zu geben. Die Kulturhauptstadt war ein Werkzeug, das voranzutreiben.

Wie sind die Vorbereitungen in Linz gelaufen?

In Linz waren verschiedenste Interessensgruppierungen dabei, manche von Anfang an, manche mussten sich reinreklamieren. Einige davon sind in ihrem eigenen Saft geschwommen.

Hat es in Linz wirklich eine „Mia san mia-Mentalität" gegeben?

Teilweise bestimmt. In der Bevölkerung ist das auch sehr unterschiedlich wahrgenommen worden. Im Großen und Ganzen glaube ich, dass Linz positiv mit der Kulturhauptstadt umgegangen ist. Wie immer bei so einem großen Projekt gab es viele Neider und Schreier, die sagten, „rausgeschmissenes Geld", „schon wieder Brüssel" – das kennt man ja.

Welche Stadt oder Region hat derzeit Ihrer Meinung nach die besten Chancen auf die Kulturhauptstadt 2024?

Das Rheintal ist im Bewerbungsprozess sicherlich am weitesten fortgeschritten, sie haben auch am frühesten begonnen. Ich glaube aber, dass die Entscheidung noch offen ist. Alle, die jetzt reinbeißen und sich im Jahr 2017 noch klar positionieren, haben noch eine Chance. Wer bis nächsten Sommer wartet, hat verloren.

Herr Redl, von welchen Seiten wünschen Sie sich noch mehr Zusammenarbeit?

Wir empfangen sowohl vonseiten der Stadt als auch vom Land sehr positive Signale. Es gibt von beiden Seiten Überlegungen, es braucht aber eine klare politische Entscheidung und eine Übereinstimmung auf höchster Ebene, also von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und von Bürgermeister Matthias Stadler. Man soll sich aber auch nicht darauf verlassen, dass eine Einigung zwischen ihnen alles klärt.

Warum sollte St. Pölten Ihrer Meinung nach Kulturhauptstadt werden? Es hat sicherlich finanzielle Vorteile?

Ulrich Fuchs (Mitglied der europäischen Jury für die Bewerbung zur Kulturhauptstadt Anm. d. Red.) hat einmal gesagt, Kulturhauptstadt ist wie ein Stipendium, das man selbst bezahlt. Die EU zahlt relativ wenig dazu. Der Riesenvorteil darin ist einfach, dass man Prozesse startet, die für die Zukunft einer Stadt und einer Region unglaublich nützlich sind. Das betrifft sowohl Fragen der Kunst- und Kulturszene als auch auch Fragen der Stadtplanung, der Architektur, der regionalen Kooperation, des Tourismus und der Wirtschaft.

Ist es für Sie auch wichtig, dass St. Pölten eine Image-Veränderung erlebt wie es in Linz der Fall war? St. Pölten hat ja immer noch wie früher Linz den Ruf der stinkenden Industriestadt?

Die Kulturhauptstadt birgt auf jeden Fall eine große Chance, sich vom Image her neu aufzustellen. Mit welchen Slogans und Inhalten genau, ist eine andere Frage, aber es ist wichtig darzustellen, dass St. Pölten eine Stadt ist, die wächst, die pulsiert, in der neue Dinge entstehen und die überrascht.

Was sind die nächsten Schritte der Plattform KulturhauptSTART?

Wir werden unsere Ziele weiterhin transportieren, damit St. Pölten mit einer guten Bewerbung ins Rennen geht, werden aber gleichzeitig über den Sommer an unserem Magazin arbeiten, in dem wir das Jahr, das wir nun schon für die Bewerbung investiert haben, dokumentieren. ■

i FAHRPLAN

- Die Einreichfrist endet am 31. Dezember 2018
- Im Februar 2019 werden die Bewerbungen durch eine EU-Jury bewertet
- Im Dezember 2019 erfolgt die Ernennung zur Kulturhauptstadt

Mehr erfahren auf
www.tips.at/n/396588

tips.at

Foto: VP St. Pölten

Marion Gabler-Söllner (4.v.r.) übernimmt die Führung der VP St. Georgen.

WAHL

Neue Ortsparteiobfrau

ST. PÖLTEN. Beim vergangenen Ortsparteitag der Volkspartei St. Georgen am Steinfelde im Gasthaus zum Kirchenwirt Borst übergab Obmann Gottfried Kern das Zepter an die neu gewählte Ortsparteiobfrau Marion Gabler-Söllner. „Ich freue mich über das große Vertrauen der Ortsgruppe und auf die neue Aufgabe, gemeinsam mit meinem Team neue Impulse für St. Georgen zu setzen. In den zwischenzeitlich vielen persönlichen Gesprächen mit den Bürgern habe ich bereits unzählige Anliegen mitnehmen können, die ich nun bestmöglich in die Stadtpolitik einbringen möchte“, sagte Gabler-Söllner. „Auf Marion Gabler-Söllner und ihr Team ist Verlass, sie hat mein vollstes Vertrauen, wenn es um die Bürger von St. Georgen geht“, sagte Vizebürgermeister Matthias Adl. ■

ÖKOLOGIE

Beratung für Betriebe

ST. PÖLTEN. Für niederösterreichische Unternehmen aus dem Wald- und Mostviertel gibt es jetzt die Möglichkeit, eine kostenlose ökologische Betriebsberatung im Bereich Mobilität in Anspruch zu nehmen. Ziel der ökologischen Betriebsberatung ist es, den Unternehmen Einsparungspotentiale und geeignete energieeffiziente Mobilitätsmaßnahmen aufzuzeigen und Möglichkeiten wie finanzielle Förderungen für die Umsetzung von umweltfreundlichen Mobilitätsmaßnahmen näher zu bringen. Die ökologische Betriebsberatung kann im Rahmen einer kostenlosen vor Ort-Beratung in Anspruch genommen werden. Nähere Infos gibt es auf www.mobilitaetsmanagement.at/betriebsberatung. ■

Symbolfoto: Wodicka

Die Betriebsberatung kann kostenlos vor Ort in Anspruch genommen werden.

NEUERÖFFNUNG

Ein zweites Leben

ST. PÖLTEN. MISTER MINIT ist seit 60 Jahren führender Dienstleister in Schuhreparatur und Schlüsseldienst mit dem Anspruch höchster Qualität und Zuverlässigkeit.

Doch die Schuhreparatur hat in den vergangenen Jahren stark abgenommen, obwohl mehr Schuhe im Umlauf sind. Die Theorie von MISTER MINIT Geschäftsführer Irvin Gaigg: „Das Hauptproblem ist, dass das Wissen über die Möglichkeiten der Schuhreparatur zwischen den Generationen nicht weitergegeben wird. So wird in unserer schnelllebigen Gesellschaft ein Schuh mit einer durchgelaufenen Sohle oftmals durch einen neuen Schuh ersetzt. Doch wir als Schuhinstandsetzer können selbst stark abgenutzte Schuhe oft noch reparieren. Ein Besuch in einer unserer Filialen lohnt sich definitiv.“

Vielseitiges Angebot

Das Angebot von MISTER MINIT ist nicht auf Schuhreparatur und Schlüsseldienst begrenzt, sondern umfasst ebenso Taschen-, beziehungsweise Druckknopf- sowie Reißverschlussreparatur, Batterietausch, Druckertankstelle und Schleifdienste. Hierbei ist der Sofortdienst das Markenzeichen von MISTER MINIT – ein Service, das von den Kunden sehr geschätzt wird.

Individuelle Lösungen

Die Mitarbeiter bieten höchste Fachkompetenz durch permanente Schulung und technische Ausstattung. „Wir bemühen uns, für jedes Problem eine passende Lösung zu finden“, betont Irvin Gaigg. ■

Anzeige

Foto: Katharina Bastl/www.pollenwarndienst.at der MedUni Wien

Ragweed findet man vornehmlich an von Menschen stark beeinflussten Orten wie Straßenrändern, Kiesgruben, Schutthalden, Baustellen oder Äckern.

UNKRAUT

Ragweed, die große Gefahr für viele Allergiker, Felder und Straßen

NÖ. Wenn viele Menschen besonders im Osten und Süden Österreichs an Heuschnupfen oder schlimmeren allergischen Reaktionen wie Bindehautentzündungen oder Asthma leiden, dann liegt das oft nicht an heimischen Gewächsen oder Bäumen, sondern an einer Pflanze mit Migrationshintergrund – dem Ragweed. Um die Ausbreitung des Unkrauts einzudämmen, wird nun ein neues Tool eingesetzt.

Ragweed, das auch als Traubenkraut bekannt ist, stammt ursprünglich aus Nordamerika und wurde einer Theorie zufolge durch amerikanische Versorgungsgüter nach dem Zweiten Weltkrieg eingeschleppt. Große Mengen der Pflanze kommen aus Ungarn nach Österreich. Während der langen Blütezeit von Juli bis Oktober bilden einzelne Pflanzen bis zu über 100 Millionen Pollenkörner, die 200 Kilometer und mehr vom Wind verweht werden können.

Kosten betragen Milliarden

20 Prozent der Allergiker reagieren auf Ragweed. In Österreich sind am stärksten Niederösterreich, das Burgenland, die Steiermark, Kärnten und Wien betroffen, die Pflanze wandert aber auch vermehrt nach Oberösterreich oder Tirol ein. Die Kosten für das Gesundheitswesen, die Straßenerhaltung und die Ernteausfälle auf Feldern mit Ragweed-Befall gehen in die Milliarden.

Bewusstsein der Bürger muss geschärft werden

In Europa gibt es bereits mehrere Länder, die zur Eindämmung von Ragweed gesetzliche Maßnahmen getroffen haben. Gesundheitslandesrat Maurice Androsch (SPÖ) sieht diese Notwendigkeit in Österreich noch nicht gegeben, will aber das Bewusstsein der Bürger für die von der Pflanze ausgehende Gefahr schärfen und sie aufrufen, zur Eindämmung beizutragen. „Wir setzen uns schon seit Jahren mit der Ragweed-Pflanze auseinander. Niederösterreich ist bei der Bekämpfung und Beseitigung des Unkrauts gut dabei“, so Androsch.

Das neue Tool - der Ragweed-Finder - besteht aus vier Bausteinen: der Fundmeldung, der Ragweed-Fundlandkarte, einer Information über die Pflanze sowie einer Anleitung, um Ragweed zu erkennen. Über die Fundmeldung kann man schnell die wichtigsten Daten wie Ort, Bestandgröße und Symptombelastung eingeben. Das Hochladen eines Fotos ist zwingend erforderlich, da ansonsten ein Fund nicht verifiziert werden kann. Nutzer können entscheiden, ob sie mit Namen oder anonym (nur über eine E-Mail-Adresse) melden. „Der neue Finder wird dabei helfen, einerseits die Verbreitung dieser Pflanze einzudämmen und andererseits die Menschen vor Ragweed während der Hauptblütezeit im August und September zu schützen“, sagte Uwe E. Berger von der Medizinischen Universität Wien.

Ragweed-Hotspots werden lokalisiert

In der Ragweed-Landkarte scheinen alle bisherigen, von Fachleuten bereits verifizierten, Fundmeldungen von Ragweed innerhalb der aktuellen Saison auf. Die Fundmeldungen werden bewertet und erscheinen nach der Verifizierung auf der Landkarte. Die verifizierten Fundmeldungen werden einmal wöchentlich an die verantwortlichen Institutionen und Landesregierungen weitergeleitet. Somit können diese mit entsprechenden Gegenmaßnahmen wie Mähungen treffsicher entgegensteuern und Hotspots lokalisieren. ■

i INFO

www.ragweedfinder.at

SCHULSCHLUSS

Ein Rückblick auf das vergangene Schuljahr und die Bildungsreform

ST. PÖLTEN. Für fast 180.000 Schüler in Niederösterreich begannen Anfang Juli die Sommerferien. Bildungs-Landesrätin Barbara Schwarz und der Amtsführende Präsident des Landesschulrates für NÖ Johann Heuras (beide ÖVP) zogen daher im Rahmen einer Pressekonferenz in St. Pölten Bilanz über das zu Ende gehende Schuljahr 2016/17.

Landesrätin Barbara Schwarz, der Amtsführende Präsident Landesschulrat Johann Heuras und die Schüler Tatjana und Max Foto: NLK Filzwieser

Als einen Erfolg wertet Schwarz, dass in NÖ 15.640 Kinder (99,3 Prozent) schon im Alter von vier Jahren Kindergärten besuchen. 1100 davon seien Flüchtlingskinder. Diese würden von einem Fach-Team begleitet werden.
In Sachen Bildungsreform seien nun erste Schritte erreicht worden. Schwarz sieht sie als einen gelungenen ersten Schritt, aber nicht als einen großen Wurf: „Etwa der Ausbau der Schulautonomie betreffend Unterrichtsorganisation sowie die Auswahl von Lehrkräften stellen eine kleine Erleichterung für die einzelnen Schulstandorte dar. Die geplanten Schulcluster sind in Niederösterreich bereits gelebte Praxis, denn bereits 171 Leiter sind in Niederösterreich für mehr als eine Pflichtschule zuständig.

> *Für uns ist klar, dass wir den Weg des inklusiven Unterrichts in der Regelschule in unserem Bundesland weitergehen werden.*
>
> HEURAS UND SCHWARZ

Niederösterreich nimmt hier wieder einmal eine Vorreiterrolle ein. Wichtig ist bei der Bildungsreform, Einigkeit zu erzielen und bei den Verhandlungen das Wohl und die gute Bildung unserer Kinder nicht aus den Augen zu verlieren“, so Schwarz. Auch für Heuras wurde das Schuljahr sehr von der Reformdiskussion geprägt. Sie hätte die Pädagogen aber nicht davon abgehalten, den Fokus auf die Schüler zu legen.

Mehr Stellen durch Asylwerber benötigt

Neben der Bildungsreform war auch die Migrationsbewegung ein zentrales Thema der letzten Monate in Niederösterreich: „Aktuell befinden sich 3870 asylwerbende Schüler an den Schulen in Niederösterreich. Immer noch findet dies aber keine Berücksichtigung im Stellenplan. Dem Land Niederösterreich entstanden bisher unter anderem dadurch Mehrkosten von rund 14 Millionen Euro. Es ist dem großen Einsatz unserer Pädagogen zu verdanken, dass das Schuljahr trotzdem gut bewältigt werden konnte“, meinen Schwarz und Heuras.

Förderung an Sonderschulen auch zukünftig wichtig

Einigkeit zeigen Schwarz und Heuras auch bei dem aktuellen Thema Sonderschule: „Für uns ist klar, dass wir den Weg des inklusiven Unterrichts in der Regelschule in unserem Bundesland weitergehen werden. So werden in Niederösterreich bereits rund 52 Prozent der Kinder und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf integrativ unterrichtet. Die spezielle Förderung an den Sonderschulen werden wir aber auch in Zukunft brauchen, denn besondere Betreuungsverhältnisse und bestimmte Formen der Behinderungen brauchen auch in Zukunft die Förderung an Sonderschulen.“

Steigende Nachfrage nach Tagesbetreuung

Das Angebot der schulischen Tagesbetreuung wird derzeit von rund 17.700 Schülern wahrgenommen: „Aktuell wird an 450 Standorten (16 Prozent aller Pflichtschulen) schulische Tagesbetreuung angeboten. Die Nachfrage ist weiter steigend. Wir möchten mit dem Ausbau der schulischen Tagesbetreuung unseren Familien weiterhin die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern und sie in ihren individuellen Lebensplanungen unterstützen“, erklärte Schwarz. Kürzlich wurden die Best Practice-Beispiele der schulischen Tagesbetreuung zusammen mit wertvollen Tipps und Grundlagen von der NÖ Familienland GmbH in Form eines Online-Leitfadens zusammengestellt.

Zentralmatura ist besser verlaufen als 2016

Johann Heuras bilanzierte über das abgelaufene Schuljahr: „Die Volksschule haben heuer über 60 Prozent mit der Note „Sehr gut“ oder „Gut“ beendet und haben somit AHS-Reife erreicht. An den Allgemeinbildenden Pflichtschulen haben 96,6 Prozent der Kinder in der 5. bis 9. Schulstufe das Schuljahr bestanden, das sind rund 43.600 Schüler. 1145 Schüler werden hier noch zu Wiederholungsprüfungen antreten müssen, das sind 2,5 Prozent.“ Die Zentralmatura habe sich mittlerweile in NÖ im Vergleich zum Vorjahr etabliert. NÖ liege bei den Ergebnissen österreichweit aber nur im Durchschnitt. ■

Mehr erfahren auf
www.tips.at/n/396531
tips.at

BILANZ

Niederösterreichs Wirtschaft wächst stärker als vorher angenommen

ST. PÖLTEN. Wirtschafts-Landesrätin Petra Bohuslav (ÖVP) präsentierte vergangene Woche die aktuellen Zahlen des Wirtschaftsstandorts Niederösterreich und die Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute.

Foto: Thomas Lettner

Niederösterreich ist das Bundesland mit der höchsten Kaufkraft in Österreich.

„Wir haben gerade heiße Außentemperaturen, und genauso heiß sind die Bilanzen“, zeigte sich Bohuslav zufrieden. Das Wachstum des Bruttoregionalprodukts beträgt heuer für Niederösterreich laut IHS (weltweit tätiges Unternehmen für Analysen und Informationen mit Sitz in den USA) 2,5 Prozent statt der prognostizierten 1,7 Prozent. Damit liegt NÖ deutlich über dem Österreich-Durchschnitt von 2,2 Prozent. Nach dem Indikator Kaufkraft gemessen ist NÖ wie in den Vorjahren die Nummer eins in Österreich. Im Tourismus verzeichnet das Land von Jänner bis Mai 2017 einen Zuwachs von 3,4 Prozent (plus 82.700) an Nächtigungen verglichen zum selben Zeitraum 2016. Nach Oberösterreich ist NÖ die größte Exportwirtschaft Österreichs. „Ich bin optimistisch, die 20 Milliarden Euro-Marke bei unseren Warenexporten auch im laufenden Jahr knacken zu können“, sagte Bohuslav. Das war Niederösterreich schon in den letzten drei Jahren gelungen.

Ein großer Schwerpunkt für das kommende Halbjahr liegt auf der Digitalisierung. Bohuslav nannte als herausragendes Leuchtturm-Projekt das Haus der Digitalisierung, in dem auf mehreren Stockwerken Laboratorien und Coworking-Spaces eingerichtet werden. Aktuell werde in NÖ eine Stabsstelle für Digitalisierung eingerichtet, die alle Landesaktivitäten in diesem Bereich koordinieren wird. Ein Online-Portal, wo Anträge ab Herbst mit digitaler Unterschrift papierlos eingereicht werden können, sei gerade in Vorbereitung. ■

PROZESS

Zwischen Falter-Chefredakteur Klenk und VP-Ebner kommt es zum Prozess

ST. PÖLTEN. Im Landesgericht St. Pölten fand vergangene Woche die erste Verhandlungsrunde im Prozess der Wiener Wochenzeitung „Falter“ gegen ÖVP-NÖ-Landesgeschäftsführer Bernhard Ebner statt.

Foto: VPNÖ

Am 27. September entscheidet der Richter zwischen Klenk (l.) und Ebner.

Ebner hatte dem Falter nach den Enthüllungen um die mittlerweile aufgelöste Erwin Pröll-Privatstiftung die Veröffentlichung von „Fake News“ vorgeworfen, worauf Klenk wegen übler Nachrede klagte. Klenk hatte Ebner zuvor angeboten, 1000 Euro an die Erwin Pröll-Privatstiftung zu bezahlen und zu widerrufen. Bei der Verhandlung forderte er aufgrund des bisherigen Aufwands 20.000 Euro, die Ebner an gemeinnützige Organisationen spenden sollte. Ebner selbst war bei der Verhandlung nicht anwesend. Da sich beide Seiten nicht einigen konnten, kommt es am 27. September in St. Pölten zum Prozess. „Das Problem ist, dass öffentlich Journalismus diskreditiert wird und die Arbeit von Journalisten, die versuchen, die Wahrheit zu rekonstruieren, als eine Fälschung gebrandmarkt wird. Dagegen muss ich mich wehren“, rechtfertigte sich Klenk, der sich sehr siegessicher zeigte: „Ich glaube, dass wir gewinnen, aber auf hoher See und vor Gericht ist man bekanntlich in Gottes Hand.“ Klenk zeigte sich darüber hinaus überrascht, dass Ebner den Prozess vor der Nationalratswahl und den Landtagswahlen öffentlich führen will. „Es stellt sich nicht die Frage, ob das klug oder unklug ist. Der Prozess wurde von Herrn Klenk durch die Anzeige in die Wege geleitet. Jetzt gilt es für den Richter, Rechtssicherheit zu gewähren und eine Entscheidung zu fällen. Alles Weitere kann ich noch nicht sagen“, kommentierte Bernhard Ebner seine Entscheidung. ■

GESUCHT

Jetzt mitmachen und abstimmen für das süßeste Baby des Jahres

Tips, Naturkind Kinderwagen und XXXLutz suchen das süßeste Baby. Einzige Voraussetzung: Der kleine Sonnenschein muss im Jahr 2016 das Licht der Welt erblickt haben. Und wieder haben es die Tips-Leser in der Hand. Von 11. Juli bis 6. August können diese für das Baby des Jahres abstimmen. Auf das entzückende Gewinnerbaby wartet ein toller Preis.

Foto: Ulrikes Fotostudio

Tips-Leser entscheiden, wer zum „süßesten Baby 2016" gekürt wird.

Der Wahl kann sich ein jeder stellen, dessen kleines Wunder im letzten Jahr zur Welt gekommen ist. Die Teilnahme ist ganz einfach: Nachdem sie sich im Internet auf www.tips.at/baby registriert haben, können Eltern das liebste Foto ihres Sprössling mit den wichtigsten Daten auch schon hochladen und das Voting kann beginnen. Ein Tipp: Um mehr Personen und damit auch Stimmen zu erzielen, kann das Foto mit Link auch auf Facebook geteilt werden. Die Teilnehmer sollten auch nicht darauf vergessen, alle ihre Freunde, Verwandten und Bekannten zu motivieren, für ihre Favoriten abzustimmen. Denn jede Stimme zählt. Die Tips-Leser sind gefragt: Wer hat das Zeug zum „süßesten Baby 2016"? Die letztmögliche Stimmabgabe ist am Sonntag, 6. August, um 23.59 Uhr.

Naturkind Kinderwagen mit Zubehör gewinnen

Auf die Gewinnerfamilie wartet ein Naturkind Kinderwagen inklusive Zubehör im Gesamtwert von 1000 Euro.
Die Gewinner werden schriftlich verständigt und in einem Nachbericht online und in der Print-Ausgabe verkündet. Das Tips-Team freut sich auf jede Menge entzückende Fotos und wünscht allen Teilnehmern viel Glück. ■

BEGLEITUNG

Nach eigener Krise zur Beraterin für Menschen mit Problemen

ST. PÖLTEN. Der Lebensweg von Claudia Lind war geprägt von den verschiedensten Schicksalsschlägen. Ihre eigenen schmerzhaften Erlebnisse halfen ihr, Empathie für die Mitmenschen zu entwickeln und sie bei Problemen als Beraterin zu begleiten.

Foto: Manuel Tauber

Claudia Lind ist diplomierte Ehe-, Familien- und Lebensberaterin

„Meine eigene Beraterin hörte mir zu, holte mich dort ab, wo ich mich zu diesem Zeitpunkt befand und nahm mich einfach ernst. Mein Gott, tat das gut", erinnert sich Lind an ihre dunklen Stunden zurück, in denen sie auch Suizidgedanken hegte. Die Beraterin war es auch, die Lind auf die Idee brachte, die Ausbildung zur diplomierten Ehe-, Familien- und Lebensberaterin zu machen. „Heute kann ich an meine Vergangenheit zurückdenken ohne dass es wehtut", sagt sie. Jetzt ist sie es, die zuhört und ihre Klienten von dort abholt, wo sie sich befinden. Lind geht es jedoch nicht nur ums Zuhören, sondern auch darum, gemeinsam mit den Klienten festgefahrene Verhaltensmuster und Glaubenssätze zu erkennen und bei Bedarf zu verändern, um ein glücklicheres, zufriedeneres und selbstbestimmtes Leben führen zu können. Um ihre Aufgaben bestmöglich zu erfüllen, hat Lind weitere Ausbildungen wie die zur diplomierten Trainerin im systemischen Familienstellen oder zur mental healing Begleiterin (KUBYmethode®) absolviert. Wichtig ist ihr vor allem, die Klienten niemals zu werten, sondern sie als die Menschen anzunehmen, die sie wirklich sind. ■ Anzeige

i KONTAKT

Praxis Mein Weg: Am Mühlweg 16, 3100 St. Pölten
Telefon: 0699/19990915
Internet: www.praxismeinweg.at
E-Mail: c.lind@praxismeinweg.at

LESERAKTION

Glücksengerl überraschte junge Mutter auf dem Weg zur Arbeit

Tips Glücks-engerl

WILHELMSBURG. Das Tips-Glücksengerl flog wieder über die Lande mit den begehrten Warengutscheinen der Fussl-Modestraße im Wert von 300 Euro im Gepäck. Dieses Mal überraschte es Drazenka Stajcic am Hauptplatz in Wilhelmsburg.

Foto: Charlotte Schindlegger

Die Gewinnerin Drazenka Stajcic mit dem Tips-Glücksengerl.

Drazenka Stajcic aus Wilhelmsburg war gerade auf dem Weg zur Arbeit, als ihr das Tips-Glücksengerl über den Weg lief und sie nach ihrer Lieblings-Monatszeitung fragte. Auf Anhieb kam die richtige Antwort: „Das ist die Tips.“ Die junge Dame, die noch nie etwas gewonnen hat, darf sich somit über einen Fussl-Gutschein im Wert von dreihundert Euro freuen. Dass sie durch das Tips-Glücksengerl etwas zu spät in die Arbeit kam, tat ihrer Freude über den unerhofften Gewinn keinen Abbruch. Wie gut, dass neben ihrem Arbeitsplatz, dem Merkur Markt in St. Pölten-Süd, ein neuer Standort der Fussl-Modestraße eröffnet hat. Dort wird Stajcic nun gemeinsam mit ihrem Sohn David einkaufen gehen, um gut gerüstet für den Sommerurlaub in Kroatien zu sein.

Insgesamt werden heuer niederösterreichweit mehr als 9000 Euro in Form von Fussl-Gutscheinen ausgespielt. ■

i WEITERE GEWINNER

- Ybbstal: Marek Kalavsky aus Waidhofen/Ybbs
- Gmünd: Aloisia Holzweber aus Vestenpoppen
- Zwettl: Daniela Friedl aus Merzenstein (Zwettl)
- Wr. Neustadt-Land: Daniela Brecka aus Wiener Neustadt

MONDKALENDER

von Siegrid Hirsch / www.freya.at

den aktuellen Mondkalender finden Sie auch unter
http://www.tips.at/tests-tips/astrologie

DO 13. Juli

aufsteigender Mond

Blatttag – Wassertag
Nahrungsqualität: Kohlenhydrate
Körperregionen: Fersenbein, Füße, Zehen

Günstig: Brennnesseln sammeln; Pflanzen gießen, auch anhaltend wässern; Blattgemüse- und Salate ernten; Komposthaufen bearbeiten; Rasen mähen; Wasserbau; Wasserinstallationen; Hausputz; Wäsche waschen; Schlachttag; Salben herstellen; Bewerbungsgespräche; hohe Wirksamkeit von Medikamenten, Fußreflexzonenmassage; Zahnbehandlungen

Ungünstig: Nagelpflege; Operationen

FR 14. Juli

aufsteigender Mond

Blatttag – Wassertag
Nahrungsqualität: Kohlenhydrate
Körperregionen: Fersenbein, Füße, Zehen – Siehe gestern

SA 15. Juli

bis 01:55 Uhr Fische – aufsteigender M.

Fruchttag – Wärmetag
Nahrungsqualität: Eiweiß
Körperregionen: Kopf, Nase, Augen, Ohren

Günstig: Beeren ernten; Unkraut jäten; alles, was schnell wachsen soll, säen; Obstbäume pfropfen, schneiden; Einkochen und Konservieren; Einfrieren von Lebensmitteln und Obst; Brot backen; schneiden, was nochmals blühen soll; Fenster putzen; Wohnung ausgiebig lüften

Ungünstig: Genussmittel

SO 16. Juli

aufsteigender Mond

Fruchttag – Wärmetag
Nahrungsqualität: Eiweiß
Körperregionen: Kopf, Nase, Augen, Ohren – Siehe gestern

MO 17. Juli

bis 07:03 Uhr Widder – aufsteigender Mond

Wurzeltag – Kältetag
Nahrungsqualität: Salz
Körperregionen: Kiefer, Zähne, Kehlkopf, Mandeln

Günstig: Knollen- und Wurzelgemüse ernten; Aussaat und Stecken von Pflanzen; Kräuter sammeln; Heu ernten; Kompost umsetzen; Unkraut jäten; schwache Wurzeln düngen; Erdarbeiten durchführen; Hausarbeit; Hausputz; Marmeladen und Säfte kochen; Schuhe putzen; Schimmel beseitigen; chemische Reinigung; Maler- und Lackierarbeiten

Ungünstig: Haare waschen; Zahnbehandlungen

DI 18. Juli

aufsteigender Mond

Wurzeltag – Kältetag
Nahrungsqualität: Salz
Körperregionen: Kiefer, Zähne, Kehlkopf, Mandeln

Siehe gestern

MI 19. Juli

ab 09:40 Uhr Zwillinge – aufsteigender Mond

Wurzeltag – Kältetag
Nahrungsqualität: Salz
Körperregionen: Kiefer, Zähne, Kehlkopf, Mandeln

Siehe gestern und morgen

DO 20. Juli

Wendepunkt

Blütentag – Lichttag
Nahrungsqualität: Fett
Körperregionen: Atmungsorgane, Schultern, Arme, Hände

Günstig: Kräuter trocknen; ernten, was getrocknet werden soll; Pflanzen umsetzen oder umtopfen; Schädlingsbekämpfung; Reinigungsarbeiten, Fenster putzen; Porzellan und Metalle reinigen; lüften; Malerarbeiten; chemische Reinigung; Festlichkeiten

Ungünstig: Pflanzen gießen und düngen

FR 21. Juli

ab 10:15 Uhr Krebs – absteigender Mond

Blütentag – Lichttag
Nahrungsqualität: Fett
Körperregionen: Atmungsorgane, Schultern, Arme, Hände

Günstig: Kräuter trocknen; ernten, was getrocknet werden soll; Pflanzen umsetzen oder umtopfen; Schädlingsbekämpfung; Reinigungsarbeiten, Fenster putzen; Porzellan und Metalle reinigen; lüften; Malerarbeiten; chemische Reinigung; Festlichkeiten

Ungünstig: Pflanzen gießen und düngen

JURY

Umweltpreis für Pfarren

ST. PÖLTEN. Die Katholische Aktion der Diözese St. Pölten verleiht heuer in Kooperation mit der Evangelischen Kirche NÖ und der Erzdiözese Wien den „Diözesanen Umweltpreis“, der vom Land Niederösterreich unterstützt wird. Mit dem Umweltpreis will die Katholische Aktion die Pfarren unterstützen, umweltfreundlich und ökologisch zu wirtschaften beziehungsweise sie dazu motivieren. Die Schwerpunkte liegen auf kirchlichen Gebäuden, Naturschutz, Pfarrfesten, Einkauf, Verkehr, Liturgie, Bildung und Schöpfung erleben.
Die Katholische Aktion der Diözese St. Pölten vergibt drei Preise, die mit jeweils 1000 Euro dotiert sind. Bis Ende August besucht die Jury auch pfarrliche Aktivitäten. Die Preisverleihung findet am 24. November, 14 Uhr, im Landtagssitzungssaal des NÖ Landhauses im Rahmen des „Umwelt-Energie-Pfarr-Tages“ des Landes NÖ statt. Einsendungen sind bis 30. September möglich. Nähere Informationen erhält man auf www.ka-stpoelten.at oder bei der Arbeitskreis Schöpfung, Klostergasse 15, 3100 St. Pölten. ■

Mit dem Umweltpreis werden Pfarren der Diözese St. Pölten ausgezeichnet, die ökologisch und umweltfreundlich wirtschaften. Foto: Wolfgang Zarl

GESCHICHTE

Wanderung

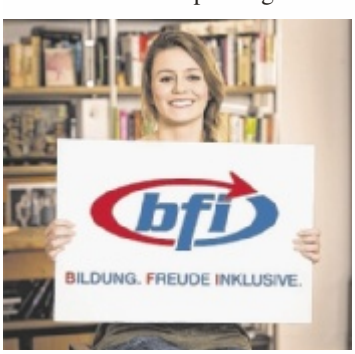
BÖHEIMKIRCHEN. Anfang Juli fand die dritte Bürgermeisterwanderung mit Heimatkundler Manfred Hartl und Bürgermeister Johann Hell (SPÖ) statt. Der Weg führte von Böheimkirchen über den Haspelwald nach Murstetten. Dabei gab es viele Highlights und geschichtliche Informationen wie über die kleine Ritterburg am Waldrand des Haspels. In Maria im Walde besuchte die Wandergruppe die kleine, ehrwürdige Grotte, in Murstetten die Pfarrkirche und das Mausoleum. ■

Besucher der Bürgermeisterwanderung

BFI

Erfolgreich maturieren

KREMS. Mit der Berufsreifeprüfung erwirbt man durch das erfolgreiche Ablegen von vier Teilprüfungen von Deutsch, Englisch, Mathematik, berufsbezogenem Fachbereich, ein vollwertiges, staatlich anerkanntes Reifeprüfungszeugnis. „Weiterführende Bildungswege, wie Universität, Fachhochschul-Studium, Akademie, Kolleg und mehr, stehen ohne Einschränkung offen“, erklärt BFI NÖ Geschäftsführer Peter Beierl. Die Berufsreifeprüfung wendet sich an Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung. Je nach Standort können die Lehrgänge am Abend, am Vormittag oder am Wochenende absolviert werden. Die Ausbildung dauert mindestens ein Jahr. Lehrlinge in einem aufrechten Lehrverhältnis können die Berufsreifeprüfung kostenlos und parallel zur Lehre absolvieren. Der Kursbesuch ist auch während der Berufsschulzeit flächendeckend in Niederösterreich möglich. ■ Anzeige



Mehr Infos unter: www.bfinoe.at

i TERMINE

Kostenlose Info-Abende:
22.08. in St. Pölten, 18 Uhr, BFI
30.08. in Korneuburg, 18 Uhr, Landesjugendheim, **04.09.** in Tulln, 18 Uhr, Krankenpflegeschule
07.09. in Krems, 18 Uhr, HAK
26.09. in Stockerau, 18.30 Uhr, LBS
Infos & Anmeldung: BFI St. Pölten, Herzogenburger Straße 18, Tel.: 02742/313 500, stpoelten@bfinoe.at

SPIELE-Tips

von
Christian Huber

Quer durch Europa

Beim Spiel „Zug um Zug - meine erste Reise“ bauen die Jüngsten bunte Strecken von Stadt zu Stadt. Wie beim großen Bruder „Zug um Zug“, dem Spiel des Jahres 2004, müssen Kinder ab sechs Jahren Karten mit farbigen Waggons sammeln. Sobald man in einer gewissen Farbe genügend beisammen hat, kann man eine Strecke von einer zur nächsten Stadt bauen. So lassen sich Zielkarten erringen. Hat einer der Spieler den sechsten Auftrag geschafft, beendet und gewinnt dieser das Spiel.
Zug um Zug - meine erste Reise ist auf die elementarsten Teile heruntergebrochen, es gibt keine Punkte zu zählen. Die Anleitung ist einfach geschrieben. Man hat sie in Kürze intus. Das Spielmaterial ist schön gestaltet. Die Schachtel beinhaltet einen großen Spielplan und große Waggons, die sich von Kinderhänden leicht greifen lassen. Das große Plus: Die Kinder haben große Chancen zu gewinnen, auch ohne Hilfe der Eltern.
Ein kleines Minus: Ein wenig spielerfahren sollten die Sechsjährigen schon sein, sonst ist es für sie alleine noch den Tick zu schwierig.

Gewinnspiel:
Tips verlost gemeinsam mit dem Verlag Days of Wonder/Asmodee auf Facebook (Tips St. Pölten eingeben) ein Exemplar von Zug um Zug - meine erste Reise.

i
Verlag: Days of Wonder
Spielerzahl: 2 - 4 Spieler
Alter: ab 6 Jahren
Dauer: 15 - 30 Minuten

NOVELLE

Verbot des Privatverkaufs von Tieren im Internet erregt die Gemüter

ST. PÖLTEN. Die im März beschlossene Novelle des Tierschutzgesetzes enthält unter anderem ein Verbot privater Tierinserate auf Online-Plattformen. In einem Leserbrief tat eine Tips-Leserin ihren Unmut über diesen und weitere Punkte der Novelle kund.

von THOMAS LETTNER

Tierheimleiter Davor Stojanovic mit seinem Hund Idefix vor dem Tierheim St. Pölten. Fotos: Thomas Lettner

Zwar sei der illegale Welpenhandel über das Internet sicher ein großes Problem, das Verbot für Privatpersonen sei jedoch keine Lösung und würde eine massive Verschlechterung für die Tiere bewirken, heißt es in dem Brief. Für viele Tiere werde ein unkomplizierter Weg zu einem neuen Zuhause zerstört, weshalb sie letztendlich in Tierheime abgeschoben oder gar ausgesetzt oder ermordet werden würden.

> *Im Internet werden hunderte Hunde hauptsächlich aus den Todeslagern in Osteuropa angeboten, wo sie unter schlechtesten Bedingungen gehalten werden.*
>
> DAVOR STOJANOVIC

Schlimmstenfalls würden sie in Tierabfallkadaverbehältern landen. „Mit der Novelle will man vor allem die Geschäftemacherei mit Hunden unterbinden. Im Internet werden hunderte Hunde hauptsächlich aus den Todeslagern in Osteuropa angeboten, wo sie unter schlechtesten Bedingungen gehalten werden“, berichtet Davor Stojanovic, Leiter des Tierheims St. Pölten. Obwohl er der Meinung ist, dass dem im großen Stil betriebenen Tierhandel mit der Novelle ein Riegel vorgeschoben wird, schlägt Stojanovic vor, das neue Gesetz zu überdenken. Privatpersonen solle weiterhin erlaubt sein, ihre Tiere im Internet anzubieten ohne zwangsläufig Tierheime belasten zu müssen. Auch Tierschutzvereine, denen wirklich das Wohl der Tiere am Herzen liegt, würden zu kurz kommen.

Druck auf die EU ausüben

Stojanovic sieht in der Novelle aber auch Vorteile. Die Menschen müssten sich, da sie die Tiere nachher ja nicht mehr online weiterkaufen dürfen, schon im Vorhinein darüber Gedanken machen, was es heißt, sich ein Tier anzuschaffen. „Man muss sich schon im Klaren sein, dass ein Bernhardiner einfach nicht in eine Wohnung passt, und sich auch gut überlegen, ob man genug Zeit und Geld für ein Tier hat.“ Außerdem müsse jetzt, um für eine nachhaltige Lösung zu sorgen, mehr Druck auf die EU ausgeübt werden. Diese solle dafür sorgen, dass die Todeslager in osteuropäischen Ländern geschlossen und dort Tierheime auf westeuropäischem Standard errichtet werden.

Beim Spaziergang im Garten des Tierheims

Politik soll sich von Experten beraten lassen

Stojanovic hält die Novelle des Tierschutzgesetzes zwar für einen Schritt in die richtige Richtung, wünscht sich aber vonseiten der Politik, dass sie neben den neuen Bestimmungen zum Online-Verkauf auch noch andere Punkte der Novelle überdenkt. Die Bestimmungen bezüglich der Zucht von Fasanen für die Jagd sollten komplett neu geregelt werden, schwammig definiert sei auch die Katzenzucht. Nicht geregelt worden sei der Verkauf von Tieren in Zoohandlungen. „Katzen und Hunde werden aus dem Ausland angeschafft und wie ein Schuh in die Auslage gestellt. Der Gesetzgeber lässt das weiter zu“, sagt er wenig erfreut. Überhaupt sollte die Politik Gesetze nicht einfach von oben herab beschließen, sondern Tierschutzvereine zur Beratung miteinbinden. ■

SERVICE

Jungunternehmer entwickeln App für die individuelle Reisegestaltung

ST. PÖLTEN. Sommerzeit ist Ausflugszeit, ob mit Freunden, der Familie oder alleine. „Doch warum immer Reiseführer mitschleppen, die zwar hunderte Seiten dick sind, in denen aber nicht genau das drinnen steht, was man sich wünscht?“, dachten sich drei junge Unternehmensgründer und entwickelten darauf die App „insight.trips“.

von THOMAS LETTNER

Foto: insight.trips

(v.l.) Anna Steinacher, Daniel Huber und Patrick Kofler arbeiten seit November 2016 an ihrer Reise-App "insight.trips", die im Herbst starten wird.

Die Gesichter hinter insight.trips sind Anna Steinacher, Patrick Kofler und Daniel Huber. Steinacher studiert Media- und Kommunikationsberatung an der Fachhochschule St. Pölten, Kofler Maschinenbau an der TU Wien, und Huber ist hauptberuflich Softwareentwickler. Seit November 2016 arbeiten die drei an ihrem Projekt, das heuer im Herbst mit Wien als Pilotstadt starten wird. „Unser Ziel ist es, dem Kunden eine flexible Reisegestaltung zu ermöglichen. Wir haben rausgefunden, dass Reiseführer meistens mehrere hundert Seiten beinhalten, von denen aber nur wenige wirklich gebraucht werden“, erklärt Steinacher die Grundidee der App.

> *Unser Ziel ist es, dem Kunden eine flexible Reisegestaltung zu ermöglichen.*
>
> *ANNA STEINACHER*

Flexibel während der Reise

Auf insight.trips können die Kunden ihre Reiseziele oder Aktivitäten nach ihren individuellen Wünschen filtern. „Man kann beispielsweise nach veganen Lokalen suchen oder nach Aktivitäten, die für Kinder geeignet sind“, berichtet Kofler. Die App schlägt automatisch Pakete, Best of-Listen oder Ausflugsrouten vor, die den Interessen des Kunden entsprechen. Damit man auch während der Reise flexibel bleibt, kann man sich Aktivitäten oder ganze Ausflugsrouten in die App importieren. Ändert man seinen Plan kurzfristig und will statt eines Museums zum Beispiel lieber ein Café aufsuchen, genügt eine Eingabe, und schon spuckt die App das nächste Café aus. Zusätzlich dazu werden die Ausflugsroute, die Verkehrsanbindungen sowie wichtige Infos wie der Standort des nächsten Bankomaten neu berechnet.

Reiseführer als Souvenir

Die App wird online und offline einsehbar sein, aber auch in gedruckter Form erscheinen. „Wir haben vor dem Start des Projekts Fokusgruppen durchgeführt. Dabei erkannten wir, dass gedruckte Reiseführer nötig sind, weil die Leute nicht dauernd das Handy benutzen oder einfach ein Souvenir ihrer Reise haben wollen“, erklärt Steinacher. Die Kunden können die Reiseführer wie in der App nach ihren Interessen zusammenstellen und das Cover und den Titel selbst gestalten. Produziert werden sie bei einer Partnerdruckerei in Pottendorf (Bezirk Baden). Die Reiseführer sollen später nicht nur an Einzelpersonen, sondern auch an Hotels und Hostels verkauft werden.

App in mehreren Sprachen

Derzeit beschäftigt sich das Team von insight.trips mit dem Aufbau der Datenbank, die nach dem Google-Algorithmus arbeitet und rund 170 mögliche Aktivitäten, Lokale, Cafés, Sehenswürdigkeiten, Special Interest-Programme oder Insider-Tipps enthält. Die Inhalte stammen von ausgewählten Partnerbloggern. Bis zum Frühsommer 2018 soll die App online gehen und die ersten Reiseführer verkauft werden. Die App wird weltweit vorerst auf Deutsch und Englisch, und in weiterer Folge auch auf Spanisch und Französisch erscheinen. ■

STARTUP

Junggründer stellten ihre Projekte vor

ST. PÖLTEN. Zum Abschluss der dritten Förderrunde des creative pre-incubator-Förderprogramms der Fachhochschule St. Pölten präsentierten Studenten und Alumni vor kurzem ihre Unternehmensideen und -projekte. Beim Projekt „A Slice of Reality“ entwarfen drei Medientechnikstudenten ein Aufnahme- und Wiedergabesystem für 360 Grad- und Virtual-Reality-Videos. Das Projekt „Schmecktakel“ ermöglicht Feinschmeckern, bei einem einzigen Event sämtliche Gastronomiebetriebe einer Stadt kennenzulernen und deren Speisen durchzukosten. Mit der App Hikstr können Freunde gemeinsam eine Videostory zu einem Thema schaffen. Auch das Team von insight.trips (siehe oben) stellte seinen personalisierten Reiseführer vor. ■

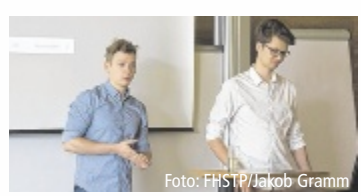


Foto: FHSTP/Jakob Gramm

Dominik Kasper und Philipp Weritz vom Projekt „Schmecktafel“

WALDVIERTEL

Friedersbach und Umgebung entdecken

Wander Tips

FRIEDERSBACH/ZWETTL. Zwischen Zwettl und dem Ottensteiner Stausee liegt die Ortschaft Friedersbach. Im Zentrum befindet sich der Ausgangspunkt für eine Rundwanderung, die durch die südlich des Dorfes gelegene Landschaft führt.

von ERICH SCHACHERL

Einige Kilometer südöstlich von Zwettl an der B 38 (Böhmerwald Straße) liegt die Ortschaft Friedersbach. Die im 11. Jahrhundert gegründete Siedlung kennen viele nur vom Vorbeirasen auf der Schnellstraße. Wer sich allerdings Zeit nimmt und in den Ort schaut, vor allem im Frühling oder Sommer, kann sich dort über eine gemütliche Atmosphäre freuen. Noch interessanter wird es, wenn das südlich gelegene Hinterland von Friedersbach durchwandert wird. Dazu bietet sich der „5 Dörfer Weg Nr. 57“ an.

Fünf Dörfer

Ausgangspunkt der Runde ist das Ortszentrum. Entlang der Hauptstraße führt der Weg nach Osten Richtung Ottensteiner Stausee. Nach etwa 1,2 Kilometern weist ein Wegschild nach rechts auf eine Forststraße hinein in den Wald. Nun geht es entlang dem Friedersbach durch ein Waldstück. Links säumen mächtige Granitwände den Weg, während der Bach rechts gluckernd durch den Wald fließt. Nach etwa 20 Minuten weist ein Wegschild nach rechts. Hier lohnt es sich noch einige Schritte geradeaus weiter zu gehen, denn nach einigen Minuten tauchen der Ottensteiner Stausee und eine romantische Bucht auf. Ein sehenswerter Platz!

Tal des Friedersbach Fotos: Schacherl

In Friedersbach leben Störche

Zurück am Hauptweg beginnt er durch den Wald leicht anzusteigen, verlässt diesen aber bald wieder und führt zwischen Feldern hindurch zur kleinen Siedlung Siebenwirth. Von dort geht es nun meistens auf schmalen Asphaltstraßen durch eine sehr ruhige Gegend, geprägt von Feldern, Wiesen und kleinen Waldstücken. Mittendrin die Dörfer Wolfsberg, Eschabruck, Kleinschönau und Kleehof, die gemeinsam mit Friedersbach dem Weg den Namen gegeben haben. Alle fünf sind Katastralgemeinden von Zwettl.

Genuss für die Nase

Bei Schönwetter ist eine Kopfbedeckung angeraten, denn die Sonne kann ziemlich heiß werden, wenn man gemächlich zwischen den Feldern und Wiesen wandert. Es gibt keine besonderen Höhepunkte entlang des Weges, der Reiz liegt in der Landschaft selbst. Jetzt im Frühsommer vor der Ernte sind vor allem auch die Gerüche der unterschiedlichen Feldfrüchte und Getreidesorten ein Genuss. Die Orte die der Weg verbindet und teilweise durchquert, sind typisch für das Waldviertel. Wer nicht gerne Proviant mitnimmt, findet im Dorfwirtshaus Rauch in Eschabruck oder im Gasthaus Böhm in Kleinschönau Möglichkeiten, um sich mit Speis und Trank zu stärken.

Störche in Friedersbach

Einige Minuten nach der Durchquerung von Kleehof durchquert die Route nochmals ein Waldstück mit einigen schönen Granitfelsen und dem Krotenbach. Schließlich taucht Friedersbach wieder auf. Der Weg führt abwärts in den Ort hinein, der Markierung folgend ist das Ortszentrum bald wieder erreicht. Wer noch Ausdauer, Zeit und Interesse hat, kann sich die Wehrkirche mit dem Karner anschauen. Auf einem Rauchfang des Pfarrhofes nistet heuer wieder ein Storchenpaar. Es ist schön zu sehen, dass die Zahl der Störche im Waldviertel weiter zunimmt. Eine Erfrischung nach der Wanderung beispielsweise in der Waldviertler Stuben im Ortszentrum kann der perfekte Abschluss eines schönen Wandertages sein. ■

i ANFAHRT

Waidhofen/Thaya-Vitis-Zwettl-Friedersbach
Gmünd-Kirchberg/Walde-Zwettl-Friedersbach
Krems-Gföhl-Rastenfeld-Friedersb.
Horn-Altenburg-Rastenfeld-Friedersb.
Friedersbach ist mit Bussen erreichbar, Infos: **www.postbus.at**
Haltestelle: Friedersbach Ortsmitte

AUSGANGSPUNKT:
Ortszentrum

i TOUREN-INFO

GEHZEIT:
ca. 4 Std. (ca. 14 km)

WEGBESCHAFFENHEIT:
Asphaltstraßen, Forstwege

i HINWEIS

Wandertipps zum downloaden:
www.tips.at/tests-tips/wandern

KREMSMÜNSTER

Blühende Gärten und ein vielseitiges Kultur- und Freizeitprogramm

Fotos: Landesgartenschau 2017 GmbH

KREMSMÜNSTER. Dieses Jahr lockt Kremsmünster unter dem Motto „Dreiklang der Gärten" zur oberösterreichischen Landesgartenschau. Neben gärtnerischen Highlights erwarten die Besucher auch ein vielfältiges Kulturprogramm und viele Attraktionen für Kinder. Die Gartenschau hat bis 15. Oktober geöffnet.

Über 100.000 Blumenzwiebel, 70.000 Frühjahrsblüher, 8500 Stauden und Gräser sowie 45.000 Sommerblumen können bewundert werden. Schauplätze sind die revitalisierten Höfe und Gärten im Stift Kremsmünster, der Park an der renaturierten Krems in der Nähe des neu gestalteten Marktplatzes sowie der Schlosspark Kremsegg.

Als eines der ältesten Klöster Österreichs verfügt das Stift Kremsmünster über eine Jahrhunderte alte Gartentradition, in der Zier- und Nutzgärten gleichermaßen von Bedeutung waren. Die Gartenschau hat sich zum Ziel gesetzt, an diese bewegte Gartengeschichte anzuknüpfen und diese fortzuschreiben. Die Stifts- und Hofgärten wurden revitalisiert, neu gestaltet und haben einiges zu bieten. Der Obstgarten befindet sich etwa am Stiftsgelände und ist gleichzeitig Liegewiese und Entdeckungszone mit Schaubienenstock, Baumpflege-Info, mobilem Hühnerstall und vielem mehr. Ein Gartendenkmal von europaweiter Bedeutung ist das Feigenhaus, das im 17. Jahrhundert errichtet wurde. Aufwändig renoviert und in den Zustand von 1929 gebracht, beherbergt es während der Gartenschau elf Blumenschauen.

Lebendiges Zentrum der Gartenkultur ist seit jeher die Hofgärtnerei. Hier werden aktuelles Gartenwissen und neue Pflanzentrends präsentiert.

Die Dendlleiten und die neuen Bereiche an der Krems sind die zukünftigen Parkanlagen für Kremsmünster. Hier werden zeitgemäße Gartenideen für den eigenen Hausgarten präsentiert. Abwechslungsreiche Spiel- und Sportmöglichkeiten machen die Anlagen zum aktiven Freizeitpark.

Die Gartenanlagen des Schlosses Kremsegg vervollständigen den Dreiklang. Das Schloss ist Haus der Kultur und beherbergt eine umfassende Sammlung an Musikinstrumenten. Klangräume, Musikgärten und ein buntes Bühnen-Programm machen Musik in vielen Facetten erlebbar. Der neue Park rund um das barocke Schloss Kremsegg ist in Form einer Harfe mit begehbaren Saiten angelegt. Besucher können sich auf über 1000 Veranstaltungen am insgesamt 20 Hektar großen Gartenschaugelände freuen. Die Kassen der Landesgartenschau haben täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Mehr Informationen gibt es auf www.kremsmuenster2017.at. ■

Blühender Garten vor der Sternwarte

Musikgarten im Schloss Kremsegg

Wortanzeigen Bestellschein

marktplatz.tips.at

Bestellschein bitte ausschneiden und mit entsprechendem Geldbetrag in einem frankierten Briefumschlag einsenden an: **Tips Zeitungs GmbH & Co KG** Hauptplatz 18, 3250 Wieselburg, Info-Telefon: 07416 / 53877

Bei Bezahlung via Bankeinzug auch Online-Bestellung unter **marktplatz.tips.at** oder Bestellung per E-Mail: **tips-stpoelten@tips.at** oder Fax: **07416 / 53877-1695** möglich. Keine telefonische Annahme!

☐ **WORTANZEIGE auf Rechnung:**
Rechnung wird zugeschickt; für Firmen und bei laufenden Einkünften wie Vermietung, Nachhilfe, Musikgruppen etc. (Preise pro Ausgabe / exkl. Steuern, nicht gültig für Erotik-Anzeigen)
pro Wort: € 0,89 pro Wort im Fettdruck: € 1,78

☐ **Private Wortanzeige:**
zum Beispiel: einmalige Verkäufe (Kfz, Kinderartikel, Möbel).
Geldbetrag bitte im Kuvert beilegen oder Abbuchung per Bankeinzug.
Ab 20 Wörter wird der doppelte Preis verrechnet.

Woche/n lang (bzw. wie viele Erscheinungen)

PREISVERZEICHNIS

Preis pro Ausgabe, pro Woche
(zB 4 Ausgaben im Normaldruck, 2 Erscheinungen = Gesamtpreis € 40,-)

☐ Normaldruck	€ 5
☐ **Fettdruck**	€ 10
☐ Aufpreis für Foto zuzügl. Textkosten	€ 10
☐ Chiffre-Anzeige Unabhängig von der Anzahl der Ausgaben wird **zusätzlich** zu den Textkosten eine einmalige Gebühr von € 10 verrechnet	€ 10
☐ Fotoglückwunsch im Format 64 x 40 mm	€ 20

AUSGABEN DER TIPS

OÖ
wöchentliche Ausgaben:
☐ Braunau
☐ Eferding/Griesk.
☐ Enns
☐ Freistadt
☐ Gmunden
☐ Kirchdorf
☐ Linz
☐ Linz-Land
☐ Perg
☐ Ried
☐ Rohrbach
☐ Schärding
☐ Steyr
☐ Urfahr/U.
☐ Vöcklabruck
☐ Wels

NÖ
wöchentliche Ausgabe:
☐ Amstetten
14-tägliche Ausgaben:
☐ Krems
☐ Melk
☐ Scheibbs
☐ Ybbstal
monatliche Ausgaben:
☐ Bucklige Welt
☐ Gmünd
☐ Horn
☐ **St. Pölten**
☐ St. Pölten-Land
☐ Wr. Neustadt
☐ Wr. Neustadt-Land
☐ Waidhofen/Thaya
☐ Zwettl

Annahmeschluss:
Freitag, 8.30 Uhr (bei allen Ausgaben)

☐ **Gewünschte Rubrik:** .....

☐ **Gewünschten Text** bitte in BLOCKSCHRIFT und vollständig ausfüllen!

.....

.....

.....

.....

☐ Name .....

Straße ..... PLZ/Ort .....

Tel. .....

E-Mail .....

Unterschrift .....

☐ Geld liegt bei

☐ BANKEINZUG IBAN: .....

Alle Wortanzeigen erscheinen zusätzlich GRATIS im Tips Marktplatz (marktplatz.tips.at)

MARKTPLATZ

» Aktuelles

Familie Fröhlich kauft: hochwertige Pelze, Bleikristall, Perserteppiche, Porzellan, Streichinstrumente, Münzen, Schmuck, Uhren und dekoratives, ☎ 0676-3625146

DEBÜTANTEN!
Die Ferien nutzen – Auswahl jetzt riesig

HÄNSEL & GRETEL
Die Tageszeit. Der Abend. Das Fest.
4623 Gunskirchen
Lindenthalstraße 1
07246 / 77 42
www.haenselundgretel.at

» Antiquitäten

ACHTUNG! Kaufe Ihre Antiquitäten **von A bis Z** FA. SCHRATTENECKER: **0664-4210222**

Kaufe Antik- und Altwaren, Schmuck, Münzen (Schilling), Medaillen, Prozellan, Militaria (Säbel), Jagdliches, Uhren, Möbel, Bilder, Kristallluster usw ☎ 0699-11395400

www.strasser-kauft.at
alle Militärsachen vom Weltkrieg
0676-4115133.

Like us on Facebook
www.facebook.com/tips.at

» Brautkleid/Hochzeit

Sie feiern doch auch keine 08/15 Party, oder?
Dann sollten Sie auch keinen 08/15 DJ engagieren!
DJ Tommy macht Ihre:
Hochzeit, Betriebsfeier, Party usw... zum besonderen Erlebnis!
Infos unter **0664-3415628**

» Brennstoffe

Brennholz: Verkaufe in Ybbs Buchenscheiter, trocken gelagert, 1A Qualität, Zustellung möglich; ☎ 0664-2835900

100% zuverlässig.
100% Postverteilung (inkl. Werbeverweigerer) - zuverlässige Verteilung im ganzen Streugebiet.

» Elektrogeräte

Fernseher LG 60PK550 mit Standfuß zu verkaufen, Diagonale 152 cm (60 Zoll), Full HD, 600 Hz, THX zertifiziert, DVB-T/-C, schwarz, voll funktionsfähig und ohne Kratzer! (NP: € 2499,-), Preis: € 700,- ☎ 0699-11110030

» Entsorgung

1A Haus- und Wohnungsräumungen 0664/4110426

» Flohmarkt

Hausflohmarkt,
am 28.07. (13.00-19.00) und am 29.07. (07.00-16.00), in St. Martin, Hochfeldstr. 8, Zufahrt Lindenstraße, Info: ☎ 0664-9433519, Weidinger Erika

» Garten

Mähe Ihren Rasen, schneide Hecken und Sträucher, Schnittabfälle entsorgen.
☎ 0664-9752664

» Hausbau/Baustoffe

Stein&Design GÜL
NATURSTEIN&
PFLASTERUNGEN
Beratung-Handel-Verlegung-Reinigung
0664-3033129

» Partnerschaft

Seriöser Mann, nicht unfesch 180/57, möchte hausfrauliche Frau kennenlernen (spreche auch Tschechisch) ✉ Zuschriften an Tips, Leonfeldner Str. 2-4, 4040 Linz unter 001/9419

25-jähriger versucht auf diesem Wege seine 2. Hälfte für eine erste Beziehung zu finden! Mal sehen ob eine SMS kommt 0664-3654979

Alle Termine auf einen Blick auf www.tips.at/events

Impressum Tips

REDAKTION ST. PÖLTEN
Hauptplatz 18, 3250 Wieselburg
Tel.: 07416 / 53 877
Fax: 07416 / 53 877-1695
E-Mail: tips-stpoelten@tips.at

Redaktion:
Michaela Aichinger
Thomas Lettner

Kundenberatung:
Charlotte Schindlegger
Franz J. Bren

Sekretariat:
Renate Maierhofer

Auflage St. Pölten: 36.344

Medieninhaber:
TIPS Zeitungs GmbH & Co KG,
Promenade 23, 4010 Linz
Tel.: 0732 / 78 95
Herausgeber:
Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM

Erscheinungsweise:
monatlich
Geschäftsführer und Chefredakteur: Josef Gruber
Verkaufsleitung:
Thomas Frühwirth
Key-Account-Leitung:
Lisa Maria Bichler
Marketingleitung:
Moritz Walcherberger
Redaktionsleitung:
Philipp Hebenstreit
Leitung Producing:
Martina Rauter
Leitung Sekretariate:
Nicole Bock
Produktionsleitung:
Reinhard Leithner
Druck: OÖ Druckzentrum GmbH & Co KG

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Die Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz ist unter www.tips.at/seiten/4-impressum ständig abrufbar.

Gesamte Auflage der 30 Tips-Ausgaben: 1.021.906

Mitglied im VRM, 7,5 Mio. ges. Auflage
VRM: VERBAND DER REGIONALMEDIEN ÖSTERREICHS
DEM EHRENKODEX DES ÖSTERREICHISCHEN PRESSERATES VERPFLICHTET

MARKTPLATZ

» Maschinen/Werkzeug/Leihg.

Maschinen-Flohmarkt Nächster Termin: 4. August von 7.30-13.30 Uhr! 2A-Ware, Ausstellungsstücke, Mustermaschinen, Auslaufmodelle, Transportschäden u. Gebrauchtmaschinen. Holz-, Metall- und Blechbearbeitungsmaschinen sowie Gartengeräte, Baumaschinen und Werkstattzubehör. **HOLZMANN und ZIPPER Maschinen** Sternwaldstraße 64, 4170 Haslach, 0664-2009493
www.holzmann-maschinen.at
www.zipper-maschinen.at

NEU: Maschinen-Flohmarkt in Grieskirchen Nächster Termin am 21. Juli von 7.30-13.30 Uhr! 2A-Ware, Ausstellungsstücke, Mustermaschinen, Auslaufmodelle, Transportschäden u. Gebrauchtmaschinen. Holz-, Metall- und Blechbearbeitungsmaschinen sowie Gartengeräte, Baumaschinen und Werkstattzubehör. HOLZMANN und ZIPPER Maschinen Gewerbepark 8, 4707 Schlüßlberg, 07248-61116
www.holzmann-maschinen.at
www.zipper-maschinen.at

Alle Termine auf einen Blick auf www.tips.at/events

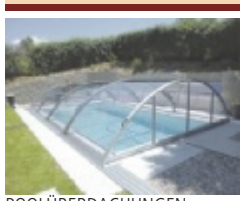
Heute schon über Ihren Bezirk informiert?
Tagesaktuelle News auf www.tips.at

NEU: Maschinen-Flohmarkt in Grieskirchen Nächster Termin am 18. August von 7.30-13.30 Uhr! 2A-Ware, Ausstellungsstücke, Mustermaschinen, Auslaufmodelle, Transportschäden u. Gebrauchtmaschinen. Holz-, Metall- und Blechbearbeitungsmaschinen sowie Gartengeräte, Baumaschinen und Werkstattzubehör. HOLZMANN und ZIPPER Maschinen Gewerbepark 8, 4707 Schlüßlberg, 07248-61116
www.holzmann-maschinen.at
www.zipper-maschinen.at

» Pelze

Privat-Designerin kauft hochwertige Pelze, aller Art sowie Schmuck jeglicher Art; Seriöse Abwicklung ☎ 0664-5725036

» Schwimmbad/Sauna



POOLÜBERDACHUNGEN
www.hg-tech.at
Laufende Aktionsangebote
07229-63062

Ihre persönliche Beraterin Tips

Charlotte Schindlegger
Verkauf
Linzer Straße 6/EG/2, 3390 Melk
Mobil: 0676 / 502500
c.schindlegger@tips.at

Tips MATURA-AKTION

Möchten Sie Ihren Lieben zur Matura gratulieren?

Dann nutzen Sie die aktuelle Tips-Fotoglückwunsch-Aktion und gratulieren Maturanten/innen völlig kostenlos zur bestandenen Prüfung in Ihrer regionalen Tips-Ausgabe!

Gültig im Standardformat 64 x 40 mm, bis Ende Juli 2017. Bitte den Bestellschein ausgefüllt an Ihre Tips Geschäftsstelle einsenden bzw. abgeben oder auf **„www.tips.at/fg" ganz einfach selbst gestalten (Code: tipsmatura).**

» Wassersport

Scubapro Jacket, Größe XL, schwarz, Bezirk Melk/NÖ, € 100,- 0664-8157559

Verkaufe neue Sea & Sea Fototasche für Unterwasserkamera, € 55,-, Bezirk Melk/NÖ 0664-8157759

» Uhren/Schmuck

Verkaufe Swatch Olympia Kollektion alle Uhren unbenutzt und nie getragen. Batterien sind heraus genommen! 06648157559
http://marktplatz.tips.at/3139

Kleinanzeige aufgeben?
Jetzt auch ONLINE: marktplatz.tips.at

Auto & Zubehör

DIVERSES

» KFZ-Kauf

Ab heute
1a Autoankauf
0664-3707094

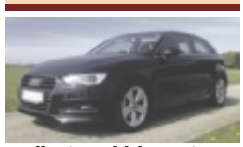
Ab heute! Kaufe LKW, PKW, Busse. LC ☎ 0699-81123115

Ab heute!
Kaufe Autos für Export.
0699-81816863

ACHTUNG! Zahle Bestpreis für PKW, ab 97, Motor - Unfallschaden, alles anbieten. 0676-5342072

KFZ-VERKAUF

» Audi



Audi A3 Ambition 1,6 TDI: schwarz metallic, 105 PS, EZ: 2/2014, 50.000 km, Service gepflegt, Werksgarantie bis 2017, Xenon, Navi, Klimaautomatik, Alufelgen 17 Zoll, Bordcomputer, unfallfrei, Nicht-Raucher-Fahrzeug uvm. VP: 19.900,- ☎ 0699/11110030

» Mercedes

Damenauto! Schöner Mercedes 290 TDi, 1999, metallic, Klima, Alu, CD-Radio, el. Fensterheber, neues Pickerl, Topzustand, preisgünstig! ☎ 0650-7786445

E 320 CDI 4 Matic, 05/2007, 208.000 km, Luftfederung, Leder, Standheizung, Tempomat, großes Navi, Sitzheizung + Kühlung, Xenonlicht, Keyless go, Schiebedach, uvm. VB € 12.500,- 0664-1235139

Tips AKTION

Fotoglückwünsche um nur 10 €

Mit dem Code **„fg10"** schalten Sie bis Ende Dezember 2017 Ihre Fotoglückwünsche (im Standardformat 64 x 40 mm) statt um 20 € um nur 10 € pro Ausgabe. Bitte den Bestellschein ausgefüllt an Ihre Tips Geschäftsstelle einsenden bzw. abgeben oder Ihre **Glückwünsche auf „www.tips.at/fg" ganz einfach selbst gestalten.**

Tips GUTSCHEIN

Für Ihre kostenlose
PRIVATE Wortanzeige
in einer Tips-Ausgabe Ihrer Wahl

GRATIS WORTANZEIGE in einer Tips-Ausgabe Ihrer Wahl

Auf **marktplatz.tips.at** Online-Buchung eingeben & GRATIS private Wortanzeige in einer Tips-Ausgabe Ihrer Wahl erhalten. Code für Ihre private Gratis-Wortanzeige: „Tips1"

Gleich alle Vorteile sichern auf: **marktplatz.tips.at**

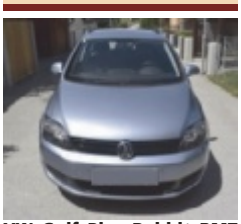
Aktion gültig bis 30.09.2017

KFZ-VERKAUF

» Opel

Opel Astra Edition 1,7 CDI Sports Tourer, EZ 01/11, 137.000 km, 110 PS, Klimaautomatik, Anhängerkupplung, Tempomat, Servicegepflegt, Nichtraucherauto, unfallfrei, VP € 9.500,- ☎ 0676-3485102

» VW



VW Golf Plus Rabbit BMT 1.2 TSI, Bj. 10/2011 78000 km, 105 PS, Klimaautomatik, Tempomat, Sitzheizung, Service gepflegt, unfallfrei, Garagenauto, VP € 8700,00 Tel.Nr.: 0681/10520770 http://marktplatz.tips.at/26541

» Leicht-KFZ

Mopedautos gebraucht ab € 2.890,-; JDM, Aixam, Microcar, Ligier, Bj. bis 13, wenig km, Pickerl, Gewährleistung, Zustellung. 07282-4006, 0676-9238688

Immobilien

KAUFGESUCHE

» Häuser

Wohnhaus zu kaufen gesucht! AWZ Immobilien: Erbengemeinschaft.at, 0664-9969228.

VERKAUF

» Häuser

TOP ANGEBOTE BEI BLOCKHÄUSERN! Mit Außenblockstärke von 20 cm! Wohnfläche 100 m² - ab EUR 59.000,- 150 m² - ab EUR 78.000,- In Rohbau. Info: 0664-43 44 271

VERMIETUNG

» Betriebsobjekte

Vermiete Sägewerk mit Lagerplatz, hauptsächlich für Dachstühle, Kundenstock vorhanden, Standort 4371 Dimbach (Unteres Mühlviertel). ☎ **07260-4451**

Von Taschen über Antiquitäten bis hin zum Gebrauchtwagen. - Die besten Schnäppchen in Ihrer Nähe finden Sie auf **marktplatz.tips.at**

Jobbörse

STELLENANGEBOTE

» Verkaufspersonal

TEAM-Erweiterung: Wir verstärken unser Verkaufsteam für Immobilien, gerne auch Quereinsteiger. **www.AWZ.at,** 0664-8697630.

VERKÄUFER (m/w) gesucht! Wir verstärken unser Verkaufsteam für **Immobilien,** gerne auch Quereinsteiger. **www.AWZ.at,** 0664-8697630

» Gastgewerbl. Personal

Buffetkraft
auch zum Anlernen, Bruttolohn inkl. VP € 1.700,-, Umgebung Amstetten ☎ 0699-10136366

Tankstellen-Kassakraft
Bruttolohn inkl. FG & NZ & VP € 1.800,-, Umgebung Amstetten ☎ 0699-10136366

Der Stanihof
sucht per sofort
Kellner m/w
mit Inkasso für 20 - 40 Wochenstunden Ganzjahresstelle, 5-Tagewoche, Weiterbildung- u. Aufstiegsmöglichkeiten. Bruttoentgelt: 1.660,- Überzahlung je nach Qualifikation vorgesehen. Bewerbung: Hr. A. Haider, Poppendorf 7, 3385 Markersdorf, Info@stanihof.at

» Gewerbliches Personal

SCHÖNHOFER BAU
ERD- und BAUMEISTERARBEITEN

Wir verstärken unser Team und suchen ab sofort: **Facharbeiter, Hilfsarbeiter** und **Baggerfahrer** (m/w) mit Praxis, Entlohnung nach Qualifikation und Ausbildung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: Schönhofer Bau GmbH, Eschenstraße 4, 3251 Purgstall, Tel. 07489/8100 od. info@schoenhofer.at www.schoenhofer.at

Ihr Berater Tips

Franz J. Bren
Verkauf

Hauptplatz 18
3250 Wieselburg
Mobil: 0676 / 502 35 60
Fax: 07416 / 53 877-1695
f.bren@tips.at

» Teilzeitjobs

Kassiererin für Tankstelle in Ennsdorf gesucht. 30-35 Std. Woche, € 8,60 Std. Bewerbung an wkapeller@gmx.at, ☎ 0664-88502353

Wenn du es satt hast, jeden Cent zweimal umzudrehen, dann starte JETZT als Dildoberaterin. www.4lover.at ☎ 0664/5090602

» Ferialarbeit

Heiß auf einen Job? Im Burger King Restaurant Oed suchen wir noch **Ferialpraktikanten für August!** € 1.460,- brutto/Monat ☎ Tel. 0660 555 6108

Kleinanzeige aufgeben?
Jetzt auch ONLINE: marktplatz.tips.at

FUSSBALL

Böheimkirchner Jungprofi bekommt Zweijahresvertrag in England

BÖHEIMKIRCHEN/SOUTHAMPTON. Genau ein Jahr ist es her, dass der Böheimkirchner Christoph Klarer von der U16 des SK Rapid Wien in die U18 des englischen Premier League-Vereins FC Southampton gewechselt ist. Ein Rückblick auf ein bewegtes Jahr mit mehr Höhen als Tiefen.

von THOMAS LETTNER

Christoph Klarer (Mitte) im Spiel gegen die Jugendmannschaft der Tottenham Hotspurs. Fotos: NaomiBaker/SouthamptonFC

„Am Anfang war es schwierig für mich wegen der anderen Kultur, der Sprache und auch der Fußball ist anders“, erzählt Klarer. Mittlerweile ist der 17-jährige Innenverteidiger in der südenglischen Hafenstadt gut angekommen. Der 1,91 Meter-Hüne spricht nahezu fließend Englisch und hat einen Schulabschluss und eine Studienberechtigungsprüfung abgelegt. Bis zum Winter will er die Führerscheinprüfung bestehen und mit einem eigenen Auto mobil sein. Das kann Klarer auch gut gebrauchen, denn Freundin Lara zieht bald in die zwanzig Minuten entfernt liegende Stadt Portsmouth, um dort ihren Schulabschluss zu machen und zu studieren.

Ansporn aus der Heimat

In Southampton wohnt Klarer bei einer Gastfamilie, einem älteren Paar mit zwei Hunden. An den spielfreien Sonntag trifft er sich gerne mit Mitspielern, meistens Iren oder Franzosen, die ebenfalls bei Gastfamilien untergebracht sind. Die Unterstützung seitens des Vereins lobt er als hervorragend. Die Spieler werden zum Training und bei gemeinsamen Unternehmungen von einem Vereinsbus abgeholt. Die Trainingszeiten und die Akademie sind gut strukturiert. Beste Unterstützung erfährt der Jungprofi auch von seiner Familie und seinem Heimatverein SV Böheimkirchen. „Mein Vater Erich holt mich immer auf den Boden zurück und spornt mich an“, zeigt sich Klarer dankbar.

Sieg im Old Trafford

Nach dem Wechsel von Rapid hatte Klarer mit Fitnessproblemen zu kämpfen. Sein erklärtes Ziel, regelmäßig von Anfang an zu spielen, konnte er dennoch erreichen. Trainer Craig Fleming – ein ehemaliger Profi von Norwich City – sprach ihm bei wichtigen Spielen immer das Vertrauen aus. Das U18-Team der „Saints“ – so der Spitzname des FC Southampton – erreichte nach der Hinrunde den fünften Platz und schlug dabei sogar das Topteam des FC Chelsea. In der Rückrunde wurden drei Stammspieler in die U23 beordert und daher Spieler mit weniger Einsatzzeit einberufen. In der Endtabelle belegte Klarers Team den siebten Platz, der das mittlere Playoff bedeutete, wo man schlussendlich Fünfter wurde. Im FA Youth Cup rang Southampton das im Jugendbereich ebenfalls sehr stark besetzte Manchester United im Old Trafford nieder, hatte aber im Achtelfinale gegen Manchester City keine Chance und schied mit 4:0 aus.

Einsatz in Kampfmannschaft ist noch unrealistisch

Der siebte Platz ist für Klarer zwar kein Erfolg, zufrieden ist er mit dem Ergebnis aber allemal. Zufrieden zeigt sich auch der Verein, bei dem Klarer Anfang Juli einen Profivertrag auf zwei Jahre unterschrieben hat. Damit hat Klarer nun sogar Ambitionen auf die Kampfmannschaft, die ab Sommer vom Argentinier Mauricio Pellegrino trainiert wird. Ein Debut in der Premier League liegt für ihn aber noch in weiter Ferne. „Es kann superschnell gehen, ich möchte aber nichts überstürzen und über die U23 gut vorbereitet in die Kampfmannschaft oder in eine andere Top-Liga kommen“, zeigt sich Klarer realistisch. Für seine Teamkollegen und ihn geht es nun in die harte Zeit der Vorbereitung. In Deutschland und Rom stehen zwei Trainingslager an. Mitte August ist Anpfiff zur neuen Saison. ■

Mit dem Profivertrag in der Tasche blickt Klarer zuversichtlich in die Zukunft.

CITYJUMP

Weltklasseathleten treten mitten am Rathausplatz gegeneinander an

ST. PÖLTEN. Am 2. September findet in St. Pölten auf dem Rathausplatz ein ganz besonderer Event statt. Auf der weltgrößten mobilen Leichtathletikanlage wird es einen mit Weltklasseathleten besetzten Stabhochsprungbewerb geben, den es in der Form in Ostösterreich noch nicht zu sehen gab.

Nach der durch den Umbau des Sportzentrums bedingten Pause des Liese Prokop-Memorials holt Veranstaltungsleiter Gottfried Lammerhuber den Cityjump mitten in die Stadt, um noch mehr Zuspruch für seine Sportart zu erreichen.

Foto: Josef Vorlaufer

(v.l.) Initiator Gottfried Lammerhuber, Landesrätin Petra Bohuslav, Spitzen-Leichtathletin Ivona Dadic und Bürgermeister Matthias Stadler

Weltklasse-Athleten sind mit an Bord

Unter dem Motto „Wir kommen zum Publikum, nicht das Publikum zu uns“ werden sich Athleten aus der ganzen Welt in Höhen zwischen 5,50 Metern und 6 Metern schrauben und die Massen begeistern. Bis dato konnten drei Athleten mit einer Bestleistung über 5,65 Metern verpflichtet werden, angeführt vom amtierenden Europameister Robin Sebera aus Polen (Bestleistung 5,85 Meter). Auch Zehnkampfass Dominik Distelberger und St. Pöltens Staatsmeisterin Agnes Hodi werden zu bewundern sein.

Hoch hinaus in der Fittest City of Austria

Landesrätin Petra Bohuslav (ÖVP) zeigte sich beim Presse- und Partnermeeting von der Idee des Sportland Cityjumps als moderne Form der Sportveranstaltung begeistert. „Wir wollen Fittest City of Austria werden – ein sicherlich hoch gestecktes Ziel, für das wir aber auch bereit sind, hoch zu springen. Weil Bewegung und Fitness als Gesundheitsprävention unumgänglich sind, freuen wir uns sehr, dass wir mit dieser Veranstaltung am Rathausplatz ein Zeichen setzen können“, lädt Bürgermeister Matthias Stadler (SPÖ) alle St. Pöltner ein, vorbeizukommen und mitzumachen.

> *„Wir wollen Fittest City of Austria werden – ein sicherlich hoch gestecktes Ziel, für das wir aber auch bereit sind, hoch zu springen.“*
>
> MATTHIAS STADLER

Auch St.Pöltens Aushängeschild Ivona Dadic freut sich auf den Sportland Cityjump in ihrer neuen Heimatstadt und wird auf einer zusätzlich aufgebauten Kugelstoßanlage ihr Können unter Beweis stellen. Aktuell ist sie auch bei den Spezialistinnen die Nummer 1 in Österreich und attackiert die St. Pöltner Rekordmarke von Liese Prokop (14,23 Meter).

Programm zum Mitmachen

Neben den Stars wird auch rundherum viel für den Nachwuchs geboten. Klassische Mitmachstationen werden noch um Wettkampfformen wie „20 Meterfliegend Sprint“ und Kugelstoß mit Gummikugeln erweitert, wo der Leichtathletiknachwuchs die große Bühne nutzen möchte.
Für eine moderne Präsentation werden unter anderem zwei DJs , eine große Videowall und Showacts zwischen den Sprüngen sorgen. ■

i ZEITPLAN

13 Uhr Start Kinder- und Mitmachstationen

16 Uhr Damen Stabhochsprung

17 Uhr Damen Kugelstoß

18.30 Uhr Herren Stabhochsprung

STOCKSPORT

1. EV Stattersdorf ist bundesligareif

ST. PÖLTEN. Mitte Juni fand in der Stocksporthalle Bad Fischau/Brunn die Regionalliga NÖ/Burgendland statt. Nach dem Gewinn des Landesmeistertitels in der Vorwoche in Seitenstetten konnte der 1. EV Stattersdorf als Aufsteiger für eine kleine Sensation sorgen und mit einem dritten Platz den Aufstieg in Bundesliga 2 in der Stocksporthalle Neumarkt/Raabs fixieren. Nach einem fünften Platz in der Vorrunde konnten in der Rückrunde die ersten sechs Spiele hintereinander gewonnen werden, davon

(v.l.) Michael Schrenk, Claus Kerschner, Karl Baumgartner, Harald Köninger

das zweite und dritte Spiel als „Perfect Game“ (ohne Fehlversuch). Dann schlichen sich aber in das Spiel der Stattersdorfer doch noch einige kleinere Fehler ein, die für den Aufstieg notwendigen Spiele konnten aber allesamt gewonnen werden. ■

MODELLFLUG

Kirchstettner ist einer der besten Motorkunstflug-Piloten Europas

BÖHEIMKIRCHEN/KIRCHSTETTEN. Markus Zeiner, Obmann des Modellclubs Böheimkirchen-Kirchstetten, nimmt seit 27 Jahren an Motorkunstflug-Wettbewerben im In- und Ausland teil. Beim internationalen Bewerb Anfang Juli in Liechtenstein, einer Hochburg des Modellflugs, belegte Zeiner als einer von 52 Piloten aus 18 Nationen den sechsten Rang.

von THOMAS LETTNER

Markus Zeiner mit seinem Modellflugzeug, einem Doppeldecker chinesischer Fabrikation mit Elektromotor.

„Die Veranstaltung in Liechtenstein ist der größte und wichtigste internationale Wettbewerb und in etwa vergleichbar mit Kitzbühel im Schifahren“, berichtet Zeiner, der in der Kategorie F3 A antritt, der international schwierigsten Kunstflugklasse. Der 45-Jährige konnte mit dem sechsten Platz seine Position als einer der zehn besten Piloten Europas erneut unter Beweis stellen. Zum Modellfliegen kam Zeiner ursprünglich durch seinen Vater, der mit Freunden den Modellclub Böheimkirchen-Kirchstetten vor 43 Jahren gründete. Nach dem Sprichwort „Wie der Vater, so auch der Sohn“ begann Markus Zeiner im zarten Alter von acht Jahren ebenfalls mit dem Modellfliegen. „Das normale Fliegen war mir zu langweilig. Ich wollte mich immer mit anderen messen, und mein Kindheitstraum war es, es an die österreichische Spitze zu schaffen“, so der Kirchstettner.

Schon einmal Erster bei der Europameisterschaft

Zeiners erste Wettkämpfe waren Landesmeisterschaften und nationale Bewerbe. Im Jahr 2000 erfüllte er sich schließlich seinen Kindheitstraum und qualifizierte sich erstmals für das österreichische Nationalteam, dem er seitdem durchgehend angehört. Seine größten Erfolge im Team sind ein Europameistertitel, vier Vize-Europameistertitel, drei Mal EM-Bronze sowie einmal Bronze bei einer Weltmeisterschaft. In der Einzelwertung konnte er bisher zwei siebte Plätze bei Europameisterschaften für sich verbuchen.

Regelmäßiges Training

Die Saison der Modellkunstflieger dauert von Ende Mai bis Mitte September. Über den Sommer finden weltweit Weltcup-Bewerbe statt. Da Reisen nach Amerika oder Australien mit einem sehr hohen Zeit- und Kostenaufwand verbunden sind, nimmt Zeiner hauptsächlich an Bewerben in Europa teil. Pro Flug hat ein Pilot acht Minuten Zeit, wobei den Punkterichtern 17 vorgegebene Figuren möglichst präzise und harmonisch präsentiert werden müssen. Für die Endwertung reichen drei Bewerbe in drei verschiedenen Nationen. Um in Form zu bleiben, trainiert Zeiner vier bis fünf Mal die Woche am Flugplatz des MC Böheimkirchen und absolviert pro Einheit vier bis fünf Trainingsflüge.

> *„Das normale Fliegen war mir zu langweilig. Ich wollte mich immer mit anderen messen, und mein Kindheitstraum war es, es an die österreichische Spitze zu schaffen.“*
>
> MARKUS ZEINER

Seit 27 Jahren Red Bull-Pilot

In der Kategorie F3 A Motorkunstflug sind nur Flugzeuge mit maximal fünf Kilogramm Gesamtgewicht und maximal zwei Metern Flügelspannweite zugelassen. Betrieben werden die Maschinen entweder durch Verbrennungs- oder Elektromotoren. Zeiner fliegt einen Doppeldecker chinesischer Fabrikation, der zwei Meter lang ist, eine Flügelspannweite von 1,70 Metern hat und mitsamt Akkus und voller Bestückung 4,90 Kilogramm wiegt. Finanzieren muss sich ein Pilot sein Modellflugzeug großteils selbst oder wie Zeiner durch finanzkräftige Sponsoren. „Vor 27 Jahren hielt ich beim ersten Red Bull-Flugtag einen Show-Flug ab. Dabei fragte mich Didi Mateschitz, was ich so vorhabe, und ich sagte, dass ich einmal im Nationalteam fliegen und bei der EM und WM dabei sein will. Seitdem bin ich Red Bull-Pilot“, erzählt Zeiner. ■

BEWERB

Lauf bis zur auf 594 Metern Seehöhe gelegenen Ochsenburger Hütte

WILHELMSBURG. Über 170 Läufer und Walker nahmen vergangenen Sonntag beim 18. Ochsenburger Berglauf, der von den Naturfreunden St. Georgen Ochsenburg veranstaltet wurde, teil.

Fotos: Naturfreunde St. Georgen Ochsenburg

8,2 Kilometer beträgt die Strecke bis zur Ochsenburger Hütte.

Die Teilnehmer hatten eine 8,2 Kilometer lange Strecke auf die Ochsenburger Hütte zum Hüttenwirt Rafael Pils zu bewältigen. Beim Kinderlauf über 400 Meter nahmen 15 Teilnehmer teil, welche alle eine Medaille und ein Teilnehmershirt bekamen.
Mario Sturmlechner vom LC Mank konnte heuer in der exakt selben Zeit wie im Vorjahr seinen Streckenrekord von 33 Minuten und 17 Sekunden einstellen. Auf dem zweiten und dritten Platz landeten Andreas Stöckl und Christoph Schulz-Straznitzky vom LC St. Pölten. Die schnellste Läuferin war Silvia Ehm von den Naturfreunden St. Veit an der Gölsen mit einer Zeit von 42 Minuten und 52 Sekunden vor Angela Petrak und Leopoldine Mitschitz (beide vom ASK McDonald's Loosdorf).

Der schnellste Läufer der Naturfreunde Ochsenburg war Florian Woracek in einer Zeit von 37 Minuten 57 Sekunden. Der älteste Teilnehmer war Hermann Eder (Jahrgang 1933) von der Union Schenkenfelden mit einer Zeit von 1 Stunde, 16 Minuten, 13 Sekunden. Der Termin für nächstes Jahr ist der 8. Juli 2018. ■

Glückliche Teilnehmer im Ziel

FUSSBALL

ÖGB-Kleinfeldturnier

WILHELMSBURG. Am ASK Laufen-Fußballplatz fand heuer wieder das jährlich stattfindende ÖGB NÖ-Zentral Kleinfeld-Fußballturnier statt. Turniersieger wurde die Mannschaft der Firma RTA GmbH St. Aegyd, die auch den Wanderpokal vom Vorjahressieger Laufen Austria erhielt. Der zweite Platz ging an die Mannschaft der Firma Constantia Teich AG, Dritter wurde die ÖBB FÖS Lok St. Pölten und Vierter Georg Fischer Herzogenburg. Torschützenkönige wurden Jusufi Sadam und Jusufi Rufi von Georg Fischer Herzogenburg. Zum besten Spieler wurde Andreas Steiner von Egger Spannplatten Holzwerkstoffe gewählt, zum besten Tormann Samedin Demiri von der Constantia Teich AG. ■

Die Siegermannschaft der RTA GmbH St. Aegyd erhielt den Wanderpokal.

HANDBALL

Packas letzter Auftritt

ST. PÖLTEN. Nach dem Ablauf der vereinbarten zwei Jahre wurde Jan Packa, der Trainer des WHA-Teams der Union St. Pölten, nach dem Sieg gegen Feldkirch von Spielerinnen und Zuschauern emotional verabschiedet. Im ersten Jahr machte Packa seine Spielerinnen athletisch und taktisch fit für die oberste Liga, im zweiten Jahr wollten die St. Pöltnerinnen die Früchte ernten. Der Verein blieb seiner Philosophie, auf Eigenbauspielerinnen zu setzen und nur unbedingt nötige Positionen zu ergänzen, treu: Statt Torfrau Katharina Halm, die für ein Jahr nach Dänemark zum Zweitligisten Ajax Kopenhagen wechselte, kam Tajda Tripkovic von den MGA Fivers. Sandra Majetic (SK Keplinger Traun) ersetzte die U18-Goalgetterin Emilia Radovan. Saisonziel war mindestens der zehnte Platz. Rückblickend wäre in der von Platz 3 bis Platz 10 extrem ausgeglichenen Liga eine Platzierung im vordersten Bereich möglich gewesen. Doch Ausfälle und Verletzungen und vier Niederlagen mit einem Tor verhinderten das. Am Ende blieb der zehnte Platz. ■

Die Verabschiedung war emotional.

SKN

Mit einem neuen Ausstatter und neuer Hymne in die Saison 2017/18

ST. PÖLTEN. In der NV Arena trat vergangenen Freitag der eben vom Trainingslager in Lindabrunn zurückgekehrte SKN St. Pölten in einem Testspiel gegen den französischen Meister und Champions League-Halbfinalisten AS Monaco an. Rund um das Spiel fand auch das große Saison-Eröffnungsfest statt.

von THOMAS LETTNER

Spielerische Höhepunkte waren beim Testspiel gegen den AS Monaco Mangelware. Die Monegassen gewannen schlussendlich mit 0:3. Fotos: Thomas Lettner

Schon am frühen Nachmittag öffnete der Fanshop seine Pforten, womit auch der offizielle Vorverkauf für die Bundesliga-Heimpremiere am 29. Juli gegen den SK Rapid Wien startete. Darauf begann der Sportland-Familiennachmittag, bei dem sich Groß und Klein unter anderem an einer Torschusswand probieren, Segway fahren oder einen Hindernis-Parcours meistern durften. Auch eine Autogrammstunde mit den SKN-Spielern stand am Programm. Eineinhalb Stunden vor Spielbeginn ging es dann weiter mit der „Season-Opening-Show", die als Livestream auf Facebook übertragen wurde. Radiomoderatorin Katie Weleba interviewte dabei SKN-Funktionäre und Spieler. Der Höhepunkt des Nachmittags war die Mannschaftspräsentation auf dem Rasen der NV Arena, bei der die Spieler die neuen Trikots des italienischen Sportartikelherstellers Macron präsentierten. „Wir haben die neuen Dressen schon im Trainingslager einem Stresstest unterzogen und sind sehr zufrieden damit. Es ist ein schönes Trikot und auch von guter Qualität", lobte Mittelfeldstratege Lukas Thürauer die neue Ausstattung. Präsentiert wurden auch die fünf Neuzugänge Sandro Ingolitsch, Roope Riski, Daniel Luxbacher, Lorenz Grabovac und Damir Mehmedovic. Die Wiener Sängerin Susanne Sommerer sang im Anschluss die neue SKN-Mannschaftshymne „Wölfe vereint".

Bei der Mannschaftspräsentation wurden die neuen Trikots und auch die fünf Neuzugänge (im Bild Damir Mehmedovic) vorgestellt.

Spiel war kein Leckerbissen

Der AS Monaco gewann das Spiel schlussendlich nach Toren von Rony Mesquita Lopes (35. Minute), Moussa Sylla (56. Minute) und Jordi Mboula (70. Minute) verdient mit 0:3. „Das Sportliche war heute fast zweitrangig. Wichtig war uns, die Mannschaft zu motivieren und den Zuschauern ein Erlebnis zu bieten. Wir wollten auch alles Neue wie die SKN-Hymne und die neuen Trikots präsentieren. Ich bin ein bisschen enttäuscht, weil der Besuch trotz einer Topmannschaft wie Monaco eher dürftig war. Wir werden aber um jeden Zuschauer kämpfen", zog SKN-General Manager Andreas Blumauer nach dem Spiel Bilanz. ■

KARATE

Kellner ist neue Bundestrainerin

ST. PÖLTEN. Die frühere Kunstspringerin und Karatekämpferin Marianna Kellner wurde vor kurzem als Bundestrainerin für die Kata-Disziplin engagiert. Kellner war 1989 gleichzeitig als Kunstspringerin und Karatekämpferin im Nationalteam, bevor sie sich ganz dem Karatesport zuwandte. Ende der Achziger war sie die erste Niederösterreicherin, die in Kata und Kumite Staatsmeisterschaftsmedaillen gewann. Als Kata-Spezialistin holte sie nach zehn Staatsmeistertiteln auch den Shotokan-WM-Titel im Kata-Team (2000). „Wir werden alles Menschenmögliche unternehmen, damit Österreich – am liebsten wäre mir natürlich NÖ oder St. Pölten - im Kata-Bewerb der Olympischen Spiele 2020 in Tokio vertreten ist", so Kellner. ■

Marianne Kellner im Einsatz

TESTFAHRT

Kia Optima GT: Geiler Gleiter

Dass dem Kia Optima die Kombivariante besonders gut steht, ist bekannt. Dass er als GT 245 PS auf die Straße wirft, eher weniger.

Foto: Fahrfreude.cc

Der Kia Optima besticht mit seinem tollen Preis-Leistungsverhältnis.

Kia hat zwar bereits einige sportliche Ausleger im Programm, so richtig angekommen ist das beim Publikum aber noch nicht. Zumindest lassen diverse verdutzt dreinschauende BMW-Fahrer diesen Schluß zu.
Wie überhaupt Liebhabern von deutschen Premiumprodukten ein etwas genauerer Blick auf unser Testfahrzeug nahezulegen wäre. Neben den schieren Leistungsdaten des Turbo-Benziners besticht der Optima durch ein höchst dynamisches Erscheinungsbild, ein ganz feines Interieur und ein beinahe unanständiges Preis-Leistungsverhältnis. Neugierig geworden? Dann wollen wir diese Neugier weiter mit Daten füttern. 350 Newtonmeter bei 1.350 Umdrehungen werden von einer 6-Gang-Automatik verwaltet, der Antrieb kommt von vorne, der brummige Sound aus den Boxen. Rasch kristallisiert sich das Wesen des feschen Kombis heraus – schon ein Sportler, aber keiner, der Grenzen überschreiten oder Rekorde pulverisieren will. Politisch korrektes rasen, wenn man so will. Immerhin fällt der Hunderter in 7,8 Sekunden, bei theoretischen 232 km/h liegt der Zenit. Bei der Fülle an Drehmoment langen die sechs Gänge der Automatik auch völlig aus, zumal sie die Gasbefehle so gut wie immer richtig zu deuten vermag.
Den gesamten Fahrbericht gibt es auf www.fahrfreude.cc. ■

i PRO & CONTRA

+ starkes Design
+ starker Motor
+ starkes Auto

- etwas hoher Verbrauch

In Ratzersdorf brach beim Grand Prix von St. Pölten das Rennfieber aus

Blitz-licht

ST. PÖLTEN. Am Firmengelände der ATC Metallwelt in Ratzersdorf fand vergangenen Samstag das Gokartrennen „Grand Prix von St. Pölten“ statt. Organisiert wurde es von Rainer Neußner von der ÖAMTC-Zweigstelle St. Pölten.
Das Warm Up für die Teams, die aus nahezu ganz Österreich angereist waren, begann nach der Fahrerbesprechung ziemlich zeitig in der Früh um 8.30 Uhr. Es gab fünf verschiedene Qualifikationsgruppen, wobei das schnellste Team als Erster ins Rennen ging. Ein Team bestand aus jeweils drei Fahrern, die sich während des Rennens abwechselten. Auf der Strecke befanden sich somit immer zehn Fahrer gleichzeitig. Die beiden schnellsten Teams zogen ins Viertelfinale ein, die Plätze 3 bis 6 ins Achtelfinale. Die Plätze 7 bis 10 mussten in die Hoffnungsläufe, von denen aus sie sich für das Achtelfinale qualifizieren konnten. Nach den Hoffnungsläufen gab es einen Auftritt der Cheerleaders der St. Pölten Invaders. Der Sieg ging schlussendlich an das Team Paillasse aus Herzogenburg, das eine Ballonfahrt gewann. ■

Fotos: Thomas Lettner

Beim Warten auf den nächsten Lauf

Um jeden Zentimeter wurde gefightet.

Auch Ex-Schirennläuferin Kathrin Zettel (Mitte) setzte sich ins Gokart.

VERKEHR

Aggression: Mit Sicherheit kein guter Beifahrer

Foto: Vowe

BEZIRK/ÖSTERREICH. Aggressives Fahrverhalten wird von den Verkehrsteilnehmern auf Österreichs Straßen immer stärker wahrgenommen. Zudem zeigt eine aktuelle Studie des KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit), dass aggressives Fahren im Straßenverkehr mit vermehrter Unfallbeteiligung im Zusammenhang steht.

Drängeln, schneiden und rasen – emotionsgeleitete Konflikte kommen im Straßenverkehr regelmäßig vor. Kein Wunder, treffen doch hier die Interessen unterschiedlicher Verkehrsteilnehmer aufeinander. Doch leider sind aggressive Verhaltensweisen im Straßenverkehr nicht ungefährlich, weshalb sich das KFV im Rahmen von verschiedenen Erhebungen näher mit der Thematik befasst hat.

Die Ergebnisse zeigen deutlich: Aggressives Verhalten wird von den Verkehrsteilnehmern stärker wahrgenommen, als noch vor ein paar Jahren. „Aggressives Fahrverhalten äußert sich meist in Form von dichtem Auffahren, dichtem Einscheren oder fehlendem Anhalten für Fußgänger an Zebrastreifen. Derartige negative Verhaltensweisen sind aber nicht nur unhöflich, sondern vor allem sehr gefährlich“, erklärt Klaus Robatsch, Bereichsleiter Forschung & Wissensmanagement im KFV. Die Ergebnisse der neuesten KFV-Studie zeigen außerdem, dass aggressives Fahren im Straßenverkehr mit größerer Unaufmerksamkeit, häufigeren Fahrfehlern und vermehrter Unfallbeteiligung einhergeht – unabhängig von der jährlichen Kilometerleistung.

Ans Ziel gedrängelt

Dichtes Auffahren und Drängeln – damit wird aggressives Fahrverhalten im Straßenverkehr am häufigsten assoziiert. Es ist zugleich aber auch jene Verhaltensweise, bei der im Rahmen der KFV-Studie die größten Unterschiede zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung festgestellt werden mussten. Darüber hinaus löst dichtes Auffahren beziehungsweise Drängeln bei Österreichs Bevölkerung den größten Ärger aus.

„Fahrzeuglenker stehen häufig unter Zeitdruck und möchten ihr Ziel möglichst rasch erreichen. Ist dies nicht möglich, so entsteht Stress. Dies führt zur Erregung der Gefühle, wodurch es zu aggressiven Interaktionen mit anderen Verkehrsteilnehmern kommt“, erklärt Robatsch. „Dichtes Auffahren aber auch andere aggressive Verhaltensweisen gefährden allerdings die Verkehrssicherheit. Aggression im Straßenverkehr muss daher in Zukunft mit gezielten Gegenmaßnahmen noch effizienter verhindert werden.“ ■

STUDIE

Die positiven Effekte von Bewegung

ST. PÖLTEN. Bewegung hat eine positive Bedeutung für die eigene Fitness, Mobilität und Gesundheit. Um diesen Effekten nachzugehen, sucht das KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) für eine Studie Personen ab 60 Jahren im Raum St. Pölten, die über einen Zeitraum von sechs Monaten ein wöchentliches Bewegungsprogramm testen möchten (24 Trainingseinheiten). Trainingsbeginn ist voraussichtlich im September. Gesucht werden Personen, die gesund und mobil sind, aber nicht regelmäßig Sport treiben, 60 Jahre oder älter sind und sich nicht regelmäßig bewegen. 40 Personen werden insgesamt gesucht, davon zwanzig Personen für die Test- und zwanzig für die Kontrollgruppe. Jeder Teilnehmer erhält 50 Euro als Dankeschön. Anmelden kann man sich per Mail an sylvia.hoefling@kfv.at. ■

Symbolfoto: Wodicka

Die Studie untersucht die Bedeutung der Bewegung auf Gesundheit und Mobilität.

AUDIOVISION

Der Bauernbub, der auszog, um alle 192 Länder der Welt zu bereisen

ST. PÖLTEN. Weltenbummler Sepp Kaiser besuchte von 1985 bis 1995 in einer durchgehenden Reise alle 192 damals bei der UNO gelisteten Staaten der Erde. Beim Bergfilmfestival am 10. August präsentiert der 55-Jährige seine preisgekrönte Live-Audiovisionsshow über das zehneinhalbjährige Abenteuer, das ihm 1996 einen Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde brachte.

von THOMAS LETTNER

Sepp Kaiser zeigt seine Audiovisions-Show beim Bergfilmfestival am 10. August im Cinema Paradiso. Foto: Thomas Lettner

Eigentlich hätte alles ganz anders kommen können. Sepp Kaiser sollte ursprünglich den elterlichen Bauernhof in Wilhelmsburg übernehmen. Schon als Jugendlicher aber wusste er, dass er sich nicht ewig an einen Ort binden und seinen Traum, die weite Welt zu sehen, in die Tat umsetzen wird. „Mir war schon in der Pubertät klar, wenn ich einmal auf eigenen Füßen stehe, haue ich mich über die Häuser", sagt Kaiser, der heute als Reiseleiter für Raiffeisen Reisen arbeitet.

Gitarre als treuer Begleiter

Als Sepp Kaiser zwölf Jahre alt war, bekam die Familie Besuch von einem Onkel aus Kanada. Kaiser versprach ihm, ihn irgendwann zu besuchen. Dieses Versprechen löste er 1982 mit 19 Jahren ein. Nach seiner Tischlerlehre arbeitete er auf Montage und legte sich etwas Geld auf die Seite. Dann brach er per Moped auf seine erste Reise auf, die ihn durch Europa nach Kanada führte. „Meine Eltern waren damals total aus dem Häuschen", erinnert sich Kaiser zurück. „Sie sind selber nie gereist und konnten nicht verstehen, dass ich meinen Job, mein Auto und mein ganzes Leben hinschmeiße und weggehe." Auf der Reise hielt er sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser. Ein treuer Wegbegleiter war stets eine Gitarre, mit der er in Pubs oder als Straßenmusiker auftrat.

Foto: www.seppkaiser.at
In einem Vietcong-Tunnel in Vietnam

Zweite Reise mit der kanadischen Freundin

Da der älteste Bruder Johann mitteilte, dass er heiraten wird, kehrte Kaiser schließlich im Mai 1983 nach Österreich zurück. Kaiser hatte in Kanada ein Mädchen namens Laura kennengelernt, mit dem er nur zwei Monate später zu seiner zweiten großen Reise quer durch Europa aufbrach. Den Eltern von Sepp Kaiser fiel der Abschied dieses Mal schon leichter, dennoch hatte die Reise auch ihre Nachteile. „Ich reiste dieses Mal zu zweit, konnte daher nicht so leicht irgendwo wild schlafen und hatte nicht so viel Kontakt zu den Einheimischen. Die Beziehung mit Laura ging dann auch in die Brüche", erzählt Kaiser. Die Reise endete, als dieses Mal Bruder Karl ankündigte, vor den Traualtar zu treten.

Als Kellner in Japan

Wieder zurück in der Heimat merkte Kaiser bald, dass er wieder alten Gewohnheiten verfiel. Da er sich aber immer noch nicht sein großes Ziel erfüllt hatte, rund um die ganze Welt zu reisen, packte er an einem kalten Februartag 1985 seinen Rucksack und machte sich auf Richtung Süden. Die Reise, die ursprünglich für zwei Jahre geplant war, entwickelte sich zu Kaisers zehneinhalbjähriger Tour durch alle 192 damals von der UNO anerkannten Staaten der Erde. „Mein Slogan war „Wohin der Wind mich weht". Es war eine wahnsinnige Freiheit, die ich damals gelebt habe", schwelgt Kaiser in seinen Erinnerungen. Über Kroatien, Italien und Griechenland ging es nach Israel und Ägypten weiter nach Asien, wo er drei Jahre hängen blieb. Wie auch bei den beiden vorangegangenen Reisen reiste Kaiser tausende Kilometer zu Fuß oder per Autostopp und nahm Gelegenheitsjobs an. Er arbeitete beispielsweise als Bauleiter in Bangladesch, Kiwipflücker in Neuseeland oder als Kellner in Japan.

Ultimatum vom Bruder

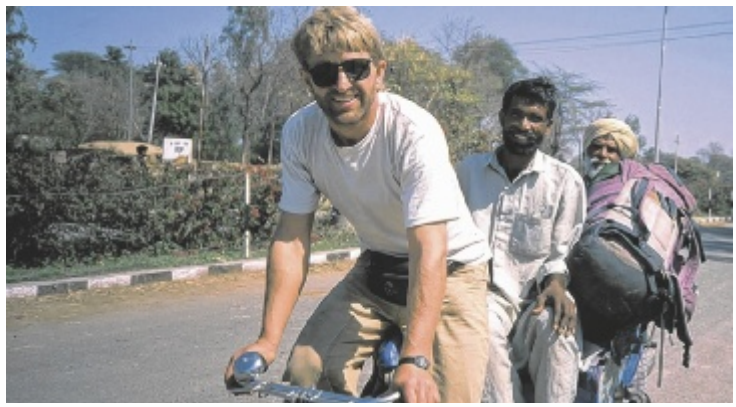
Nach etwa fünf Jahren lernte Kaiser in der Südsee deutsche Rucksack-Touristen kennen, die ihm von ihrem Plan, in alle Länder der Welt zu reisen, erzählten. „Das ist verrückt", dachte sich Kaiser, wurde dadurch aber zu der Idee inspiriert, alle Länder

Foto: www.seppkaiser.at
Sepp Kaiser als Moai (Steingötze) mit Gitarre auf der Osterinsel

Süd- und Nordamerikas zu bereisen. Nach etwa acht Jahren entschloss er sich, gleich auch die restlichen Länder der Welt mitzunehmen, was noch nie jemand zuvor gemacht hatte. Die

> *In China wurden mir in einem Zug mit Schlafmitteln versetzte Kekse gegeben und das Geld und der Pass gestohlen.*
>
> SEPP KAISER

Aufenthalte waren unterschiedlich lang. „In Ländern wie Somalia oder Afghanistan habe ich nur hineingeschnuppert, weil es zu gefährlich war", sagt Kaiser. Als Beweis für seine Anwesenheit dienten Einreisestempel, Tagebücher und Briefe. Aber auch bei der dritten Reise war es ein heiratswilliger Bruder, der das abtrünnige Familienmitglied 1993 zurück in die weitentfernte Heimat rief. „Mein Bruder Thomas gab mir zwei Jahre, um meine



Auf seiner langen Reise hielt sich Sepp Kaiser mit vielen Gelegenheitsjobs über Wasser wie hier in Indien als Rikshaw-Fahrer. Foto: www.seppkaiser.at

Reise zu beenden. Ich musste versprechen, 1995 zurück zu sein", berichtet Kaiser. Zum ersten Mal während seiner ganzen Reise sah sich der Weltenbummler mit einem „Leben danach" und einem Zeitlimit konfrontiert.

Kritische Momente

Obwohl Kaiser während seiner langen Reise großteils nette und hilfsbereite Menschen kennenlernte, musste er auch kritische Momente überstehen. „In China wurden mir in einem Zug mit Schlafmitteln versetzte Kekse gegeben und das Geld und der Pass gestohlen", erzählt er. In Nairobi (Kenia) wurde Kaiser drei Monate vor der Rückkehr von Dieben mit Messer und Pistole attackiert. Kaiser erlitt dabei eine Stichwunde, die sich später entzündete, schaffte es aber, die Angreifer selbst abzuwehren. Die Rückschläge der langen Reise sind wie die Landschaften und das Autostoppen ein wichtiger Themenbereich des Multimedia-Vortrags beim Bergfilmfestival. Zu sehen ist der Vortrag am 10. August, 21 Uhr, im Cinema Paradiso. Die Themenbereiche umfassen Erlebnisse in den Dschungelgebieten, den Inselwelten, den Wüstengebieten, Feste, Rückschläge, Autostopp, Jobs, Antarktis, Erlebnisse auf den Bergen und ein Resümee. ■

Foto: www.seppkaiser.at

An der Datumsgrenze auf den Fijis

FESTIVAL

Tausende Besucher und noch viel mehr Farbbeutel färben das VAZ bunt

ST. PÖLTEN. Nur noch ein paar Mal schlafen, dann ist es soweit: Das Holi-Festival der Farben, das wohl bunteste Fest der Welt, macht wieder Halt am Freigelände des VAZ St. Pölten.

Das Holi-Festival wurde in den vergangenen fünf Jahren von über einer Million Menschen in Europa besucht. Nun kommt die größte Open Air-Tour aller Zeiten auch nach St. Pölten. Die Landeshauptstadt ist der sechste Halt des Holi-Festivals auf seiner Tour durch Österreich und Passau. Neben bekannten Acts wie Star-DJ Rene Rodrigezz wird der Fokus auf heimische

Foto: NB Warehouse KG

Das Holi-Festival der Farben lockt überall in Europa viele Besucher an.

Künstler und Nachwuchsbands gelegt. Zusätzlich sorgen Performancekünstler auf und vor der Bühne für Unterhaltung. Die Besucher haben die Möglichkeit, sich am Gelände im „Wash Corner" zu waschen. Bei Schönwetter sorgt der Wasserpark zusätzlich für Abkühlung. Die Besucher können auch ihre Rucksäcke und Jacken in separaten, staubfreien Garderoben abgeben, um mit sauberer Kleidung wieder nach Hause zu fahren. Beim einzigartigen Farbcountdown bietet die VIP-Terrasse einen perfekten Überblick über das Geschehen. Perfekten Raum, um den hoffentlich sonnigen Nachmittag zu genießen, bietet die großzügige Chill Out-Area mit Liegestühlen und Sitzsäcken. Für alle, die es bunt wollen, bietet der Merchandise-Stand zum Schutz neben Holi-T-Shirts auch Regenponchos, Overalls, Sonnenbrillen und Masken zu günstigen Preisen an. ■

i TERMIN

Samstag, **22. Juli**
VAZ St. Pölten

VERNISSAGE

Pippi Langstrumpf-Fan eröffnete eine kunterbunte Kunstausstellung

ST. PÖLTEN. In der St. Pöltner Rechtsanwaltskanzlei Strohmayr/Heihs/Strohmayer stand Ende Juni alles im Zeichen der Kunst. Die gebürtige St. Pöltnerin Eva Kail ließ bei einer Vernissage zahlreiche Besucher an ihren Kunstwerken teilhaben.

Die Kunstausstellung ist noch bis Anfang Dezember zu sehen. Foto: Eva Lechner

Die erste Vernissage des erklärten Pippi Langstrumpf-Fans stand unter dem Motto „Ich mal mir meine Welt, wie sie mir gefällt“. „Ich habe diesen Titel nicht nur gewählt, weil ich Pippi von Kinderbeinen an liebe. Ich will damit auch ausdrücken, dass Kunst immer subjektiv ist und ich grundsätzlich nur Personen, Tiere und Dinge male, die mich begeistern“, so Kail. Insgesamt waren rund 50 Bilder mit den unterschiedlichsten Motiven und in den unterschiedlichsten Farben zu sehen. Vor allem Acrylbilder und Aquarelle zählen derzeit zu den erklärten Steckenpferden der Künstlerin. „Die Bilder sind alle im letzten halben Jahr entstanden und geben einen Einblick in meine kunterbunte Welt. Illustrieren, Portraitieren, Bleistiftzeichnen und das mit Motiven, die mich voll und ganz in ihren Bann gezogen haben“, erklärt Kail. Eine Faszination, die sie bei ihrer ersten Vernissage auch an die zahlreich erschienenen Besucher weiter geben konnte.

Bis Anfang Dezember sind die Bilder während den Kanzleiöffnungszeiten im NV Center, Herrengasse 3-5, noch zu sehen. ■

Foto: Roland Hagl

Die Künstlerin beim Malen.

SOMMERFESTIVAL

Gastronomie, Musik, Film-Premieren und beeindruckende Vorträge

ST. PÖLTEN. Von 13. Juli bis 20. August findet wieder das Sommerfestival am Rathausplatz statt. Neben Speisen aus aller Welt stehen ein reichhaltiges Musik- und Showangebot auf zwei Bühnen sowie das Open Air-Kino des Cinema Paradiso am Programm.

Foto: Peter Rauchecker

Das Open Air-Kino überträgt 13 neue Filme sowie Multimediavorträge.

Zahlreiche Gastronomiestände in Cafés, Restaurants und Lokalen verwöhnen mit Spezialitäten aus Ländern und Regionen wie dem Balkan, der Türkei, Griechenland, Italien, Spanien oder Amerika die Besucher. Rund um die Dreifaltigkeitssäule wird eine „Leiner - Chill out Zone“ zum Entspannen eingerichtet. Exotische Palmen verbreiten Urlaubsstimmung. Auf den zwei Bühnen werden 33 Musik- und Showeinlagen geboten. Am Programm stehen Swing und Jazz, Boogie und Country, Blues, Tanz und Kabarett. Das Sommerfestival ist bei freiem Eintritt täglich von 16 bis 24 Uhr geöffnet.

Von 6. Juli bis 27. August findet wieder das Open Air-Kino des Cinema Paradiso mit 52 Spieltagen statt. 13 neue Filme feiern dabei Österreich-Premiere. Start ist am 6. Juli mit dem Mitsingkino zum Kult-Musical „Mamma Mia!“ mit allen ABBA-Hits. Dresscode sind die 70er Jahre, die besten Kostüme werden prämiert.

Beim 7. Bergfilmfestival werden im Open Air-Kino und in den Kinosälen Filme und Multimedia-Vorträge von bekannten Bergsteigern, Fotografen, Weltenbummlern und Extremsportlern gezeigt. Am 27. Juli startet die Himalaya-Expertin Billi Bierling mit „Nepal - Ein Land zwischen Armut und Luxustourismus“. Am 10. August präsentiert Reiseführer Sepp Kaiser seine beeindruckende „Guinness Buch-Rekordreise“ (mehr dazu auf Seite 32). ■

SOMMERPROGRAMM

Jugendliche nutzen den Sonnenpark, um zu basteln und kreativ zu sein

ST. PÖLTEN. Im Sonnenpark findet von 6. bis 18. August erstmals eine „e-schmiede" für Burschen und Mädchen im Alter von 14 bis 21 Jahren statt. Ziel des kostenlosen Sommerprogramms ist es, das Interesse der jungen Menschen für nachhaltige Energien, zukunftsweisende Mobilität und Technik zu steigern und ihnen ihre Stärken in diesen Bereichen aufzuzeigen.

von THOMAS LETTNER

Bei der e-schmiede werden die Jugendlichen von fachkundigen Begleitpersonen unterstützt. Foto: Thomas Schnabel

Träger des Projekts ist das Österreichische Institut für Nachhaltige Entwicklung (ÖIN) in Kooperation mit dem Klima- und Energiefonds, der Stadt St. Pölten und dem Kunst- und Kulturverein Lames. „Der Klima- und Energiefonds hat einen Co-Creation Space ausgeschrieben, mit dem Ziel, einen Experimentierort in den Bereichen nachhaltige Energie und nachhaltige Mobilität zu schaffen", berichtet Armin Kolbe vom ÖIN. Die Wahl des Standorts fiel auf St. Pölten, da es hier noch wenig Vergleichbares gab, man aber gleichzeitig ein großes Potential sah. Während das Sommerprogramm großteils im Sonnenpark stattfindet, wird das weitere ab Herbst bis ins Frühjahr 2018 auf mehrere Standorte in und um St. Pölten ausgeweitet.

Mehrere Veranstaltungen und Exkursionen

Die e-schmiede beginnt am 6. August mit einem Willkommensfest bei gemütlichem Beisammensein. Die weiteren Veranstaltungen reichen von einem Windrad-Selbstbau-Workshop über eine E-Motorenwerkstatt, eine Ideenschmiede zu den Themen Energie, Mobilität und Stadt der Zukunft oder ein Medien-Labor bis hin zu einem Solarworkshop, einem Freiluftkino oder einer Schweiß- und Upcycling-Werkstatt für Mädchen und junge Frauen. Mit einer Exkursion zur Zentrale des Bürger*innenbeteiligungs unternehmens W.E.B. (Windenergie bringt's) in Pfaffenschlag sowie einer Exkursion zum Wohnwagon in Pernitz finden auch zwei Veranstaltungen außerhalb des Sonnenparks statt. Bei allen Veranstaltungen werden die Teilnehmer von fachkundigen Begleitpersonen unterstützt. Genauere Infos sowie die Möglichkeit zur Anmeldung zu den Kursen, Workshops und Events gibt es auf www.eschmiede.at. ■

Foto: Heidrun Kocher-Kocher
Experimentieren im Sonnenpark

KUNST

Symposium im Keramik-Studio

WIHELMSBURG. Im Wilhelmsburger Keramik-Studio findet von Montag, 24. Juli, bis Freitag, 28. Juli, unter der Leitung von Kerammodelleur Hermann Seiser das 1. Keramiksymposium statt. Seiser ist unter anderem Klassenleiter der Craftstudios Keramik/Formenbau an der New Design University St. Pölten sowie freier Mitarbeiter und Kursleiter im Geschirrmuseum Wilhelmsburg. Für Dienstag, 25. Juli, ist ein zweistündiger Spezialvortrag über Glasuren und Glasurfehler geplant, in welchem der einstige Laborleiter der ÖSPAG Johann Haberreiter in die spannende Welt der Glasuren einführt. Am Donnerstag, 27. Juli, ist ab 16 Uhr ein gemütlicher Grillabend geplant. Nähere Infos zum Keramiksymposium gibt es auf www.daisyworld.at. ■

Foto: Martina Fink
Das Geschirrmuseum Wilhelmsburg

KONZERTE

Zwei Tage lang Rock‘n‘Roll und Blues am Ratzersdorfer See

ST. PÖLTEN. Rock‘n‘Roll- und Bluesfans aufgepasst: Ende Juli finden am Ratzersdorfer See der „Rock‘n‘Roll Day“ und das Summerbluesfestival statt. An den zwei Tagen werden jeweils rund 800 Besucher erwartet.

Mika Stokkinen tritt mit seiner Band „The Ridin‘ Dudes“ beim Rock‘n‘Roll Day als auch beim Summerbluesfestival auf. Foto: Andreas Mueller

Der Rock‘n‘Roll Day wurde vom Veranstaltungsservice der Stadt St. Pölten in Kooperation mit bestmanagement organisiert. Am Line Up stehen „King D & The Royals of Rhythm“, die heuer ihren zweiten Tonträger auf dem spanischen Szenelabel Sleazy Records herausgebracht haben. Darauf folgen „Under the beltline“, die sich der Musik der 50er Jahre verschrieben haben und als Geheimtipp auf Biker- und US Car-Treffen gelten, sowie mit „The Ridin‘ Dudes“ die Gewinner des 15. European Elvis Festivals im deutschen Bad Nauheim. Am Line Up des Summerbluesfestivals stehen „Tscheky & The Blues Kings“, die Songs der amerikanischen Blues und Rock‘n‘Roll-Ära spielen. Ihnen folgen „The Ridin‘ Dudes“ mit Mika Stokkinen, „The Crazy Hambones“, die sich von Muddy Walters, Walter Horton, Little Walter und Sonny Terry inspirieren lassen haben, und die „Mojo Blues Band feat. Gisele Jackson“. Die Mojos sind Gastgeber des Summerbluesfestivals und feiern heuer ihr 40-jähriges Bandjubiläum. Abschließend gibt es noch eine Session aller Musiker um 23.15 Uhr. ■

i TERMINE

Rock‘n‘Roll Day: Freitag, 28. Juli, 19 Uhr (Einlass 18 Uhr)
Summerbluesfestival: Samstag, 29. Juli, 18 Uhr

Foto: Studio Flashface

Das PopUp-Kino im Megaplex St. Pölten ist ein Novum in Österreich.

KINO

Filme im Freien sehen

ST. PÖLTEN. Im Hollywood Megaplex wurde Ende Juni das brandneue „PopUp Open Air-Kino“ mit zahlreichen geladenen Gästen eröffnet. Während in den Sälen Kinoerlebnis geboten wird, darf man im PopUp-Kino während der Vorstellung auch aufstehen, sich etwas zum Knabbern und Trinken holen oder einfach den Sternenhimmel auf der Terrasse genießen. Das Kino ist ein langgehegter Wunsch des Eigentümer-Ehepaars Ingrid und Heinz Hueber. „In- und Outdoor Kino in einem. Das ist ein absolutes Novum in Österreich,“ zeigt sich die Gründerfamilie stolz. Beim Eröffnungsevent sahen das Publikum und die Ehrengäste, darunter Gemeinderätin Mirsada Zupani und Stadtrat Heinz Hauptmann, die Hollywoodkomödie „Girls Night Out“. ■

JAMSESSION

Hip Hop im Musikcafe

ST. PÖLTEN. Im Musikcafe Egon findet am Freitag, 14. Juli, 20 Uhr, die „Hiphopmovieflowjamsession“ veranstaltet von Freiluft und Kultur statt. Zu Beginn wird im Innenhof der Film „Wenn der Vorhang fällt“, eine Produktion und Dokumentation von Michael Münch über den deutschsprachigen Hip Hop der letzten Jahre und Jahrzehnte, gezeigt. Szenegrößen wie Max Herre, Prinz Pi, Sido, Marteria, Smudo, Samy Deluxe, Afrob oder MC Rene kommen dabei zu Wort. Sie erzählen, wie sie mit der deutschen Hip Hop-Szene in Kontakt kamen, was es mit dem Boom in den Neunzigern auf sich hatte und wie das Genre in den Nullerjahren eine neue Ausrichtung bekam. Im Anschluss treten im Egon-Keller die Live-Acts P.tha, 2Schilling, Akal und KAT Reshade auf. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Der Eintritt ist frei. ■

Foto: Thomas Lettner

Im Innenhof des Egon wird der Film „Wenn der Vorhang fällt“ gezeigt.

TICKETGEWINN

Zwei Festivals: Blues- und Rock‘n‘ Roll-Klänge am Ratzersdorfer See

SANKT PÖLTEN(-LAND). Blues und Rock‘n‘Roll in der Landeshauptstadt: am letzten Juliwochenende gehen am Ratzersdorfer See gleich zwei Festivals über die Bühne.

Auf die Besucher des zweiten Rock’n’Roll-Festivals am 28. Juli (ab 18 Uhr) warten drei Bands. Diesmal werden als Vorband aus Wien „King D & The Royals of Rhythm“ spielen – und zwar Rockabilly. Die diesjährige zweite Vorband „Under the belt line“ spielt die Musik der 50er-Jahre, als der Rock’n’Roll-Train seine Fahrt aufnahm. Mit an Bord sind Johnny Cash, Elvis Presley, Chuck Berry und andere Größen. Den Hauptabend bestreiten „The Ridin Dudes“, angeführt von Ron Glaser, Gewinner des 15.europäischen Elvis-Festivals in Bad Nauheim. Das Programm folgt dem Motto „The 3 Kings of Rock‘n‘Roll – Elvis, Cash und Berry“.

Summer Blues Festival

Am 29. Juli (ab 18 Uhr) geht am Ratzersdorfer See das legendäre Summer Blues Festival zum 14. Mal über die Bühne. Rund eintausend Blueser aus ganz Österreich und einigen Nachbarländern werden von den Organisatoren Charlie Furthner, Mika Stokkinen und dem Team des Veranstaltungsservice St. Pölten erwartet. Die Besucher können sich auf ein abwechslungsreiches Programm, die idyllische Abendstimmung am Ratzersdorfer See, sowie Catering auf höchstem Niveau freuen. Mit dabei sind „Tscheky & The Blues Kings“ mit Songs der amerikanischen Blues- und Rock ´n´ Roll-Ära, „The Crazy Hambones“ sowie die „Mojo Blues Band feat. Gisele Jackson“. Weiters werden auch „The Ridin Dudes“ wieder auf der Bühne stehen.

The Ridin Dudes stehen am 28. Juli als Hauptact auf der Bühne. Foto: Management

Am 20. August (11 Uhr) findet schließlich im Steinschalerhof in Warth bei Rabenstein/Pielach ein Jazzbrunch mit dem „LA SunSlopeClub“ statt. Das Ensemble interpretiert Musik, die dem Genre der Jazz-Standards zuzuordnen ist. Im Preis inkludiert sind Frühstück/Suppen-/Haupt- und Nachspeisenbuffet, inkl. Begrüßungsgetränk und die musikalische Begleitung. Für den Jazzbrunch verlost Tips 1x2 Karten! ■

i TIPS-GEWINNSPIEL

Tips verlost je Veranstaltung 3x2 Karten!
Einfach auf www.tips.at/gewinnspiele an den jeweiligen Gewinnspielen teilnehmen!

i BESTMANAGEMENT-PROGRAMM IM HERBST 2017

The Ridin Dudes/Monti Beton
Freitag, 22. September, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Walter Kammerhofer
Donnerstag, 28. September, 20 Uhr
Kirchberghalle, Kirchberg/Pielach

Heilbutt & Rosen
Freitag, 29. September, 20 Uhr
Kulturhaus Wagram, St. Pölten

Klaus Eckel
Freitag, 6. Oktober, 20 Uhr
Pielachtalhalle Ober-Grafendorf

Lady Sunshine and Mr. Moon
Samstag, 7. Oktober, 20 Uhr
Kulturhaus Wagram, St. Pölten

Kernölamazonen – StadtLand
Freitag, 13. Oktober, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Safer Six Acappella
Freitag, 20. Oktober, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Udo Jürgens Show
Mittwoch, 25. Oktober, 20 Uhr
Kulturhaus Wagram, St. Pölten

Stefanie Werger
Samstag, 28. Oktober, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Stefan Jürgens
Samstag, 4. November, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Solo zu viert – Huach zua!
Donnerstag, 9. November, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Stipsits & Rubey
Freitag, 10. November, 20 Uhr
Michelbachhalle, Michelbach

Tricky Niki – Hypochondria
Freitag, 17. November, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Sascha’s Travestie
Samstag, 18. November, 20 Uhr
Kirchberghalle, Kirchberg/Pielach

Walter Kammerhofer
Donnerstag, 30. November, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Gery Seidl – Aufputzt is
Freitag, 1. Dezember, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

The Ridin Dudes & Tini Kainrath
Samstag, 2. Dezember, 20 Uhr
Stadtsaal City Hotel, St. Pölten

Kernölamazonen
Samstag, 9. Dezember, 20 Uhr
Stadtsaal City Hotel, St. Pölten

Tini Kainrath meets HeartChor
Sonntag, 10. Dezember, 18.30 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Andy Lee Lang
Samstag, 16. Dezember, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Rudy Giovannini
Freitag, 22. Dezember, 17 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Komm lass uns träumen
Samstag, 23. Dezember, 17.30 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Tickets und weitere Infos auf www.bestmanagement.at!

TOP-Termine

DIE AMIGOS – ABSCHLUSSKONZERT WIESELBURG. Letzte Chance, das erfolgreichste Schlagerduo live zu sehen: Die Amigos geben am 7. Oktober 2017 um 17 Uhr ihr letztes Konzert in der neuen Halle 3 im Messegelände in Wieselburg. Karten sind in allen Volksbanken, bei Ö-Ticket und bei Hans Heiland unter 0664/2835900 erhältlich.

TERMINANZEIGEN

Wöchentliche Termine

Böheimkirchen: Baby Treff, für Babys bis 18 Monate, BOEkiZ Brunnenfeldg. 2, jeden Mittwoch 9.00 - 10.30

Böheimkirchen: Offener Treff, BOEkiZ Brunnenfeldg. 2, jeden Montag 15.30 - 17.30

Böheimkirchen: Vater Kind Treff, BOEkiZ Brunnenfeldg. 2, jeden 2. Samstag im Monat, 9.30 - 11.30

Böheimkirchen: Vormittags Zwergerl Treff, alle Kinder bis 3 Jahre, BOEkiZ Brunnenfeldg. 2, jeden Mittwoch 9.00 - 10.30

St. Pölten: Diversity Cafè - Begegnung von Einheimischen und Flüchtlingen, Saal der Begegnung, Rathaus, jeden Samstag 10.00 - 13.00

St. Pölten: "Schach spielen für alle", jeden Montag, 18.00 - 21.00, Pastorale Dienste, Prandtauerraum, Klostergasse 15

St. Pölten: Sonntag im Museum, jeden 1. Sonntag im Monat, Kreativstation von 13.00 - 17.00, Familienführung um 14.00, MikroLabor-Liveshow um 15.30, Museum Niederösterreich

St. Pölten: Spiele Abend der BrettSpielGruppe, 18.00 - 23.00, 8., 20. Juli, 03., 17. und 31. Augus; Spiele Nachmittag, 16.00 - 23.00, 08. Juli und 20. August, Naturfreunde Bootshaus, iwant2play@spiele-gazette.cc VA: Brettspieleclub

Wilhelmsburg: Hl. Messe (katholisch), im Landes-Pensionisten- und Pflegeheim, jeden Montag um 10.00

ePaper, Gewinnspiele und vieles mehr auf www.tips.at

DO, 13. Juli

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" Sumsi-Figuren mit Stofffarben auf Leinwänden bemalen, Raiba, www.ferienspass-wilhlmsburg.at

FR, 14. Juli

Ochsenburg: Feuerwehrfest ab 17.00, Bieranstich, "Mostlandstürmer" ab 19.30, VA: FF St.Pölten - Ochsenburg

SA, 15. Juli

Ochsenburg: Feuerwehrfest ab 16.00, "Ramba zamba" ab 19.30, VA: FF St.Pölten-Ochsenburg

SO, 16. Juli

Ochsenburg: Feuerwehrfest ab 10.00, Frühschoppen "Die Wilhelmsburger" ab 11.00, VA: FF St.Pölten-Ochsenburg

MO, 17. Juli

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" Geschirr-Museum - Backe, Backe Tasse, www.ferienspass-wilhlmsburg.at

DI, 18. Juli

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" Der Creativshop - Acryl Snoppy Bild, www.ferienspass-wilhlmsburg.at

MI, 19. Juli

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" Alpenverein - Wanderung auf die Steinhofberg-Hüttte, www.ferienspass-wilhlmsburg.at

DO, 20. Juli

St. Pölten: Popfactory - Abschlusskonzert, die Ensembles, bestehend aus den TeilnehmerInnen des Bandworkshops, präsentieren ihre erarbeiteten Stücke, Freiraum, Herzogenburger Str. 12, 19.30

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" TurnUNION - alles was der Turnsaal hergibt - vormittags, diverse Ballspiele - nachmittags, www.ferienspass-wilhlmsburg.at

FR, 21. Juli

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" Blick hinter die Kolissen der Hoflieferanten, www.ferienspass-wilhlmsburg.at

DI, 25. Juli

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" Reiten-Grundbegriffe, www.ferienspass-wilhlmsburg.at

DO, 27. Juli

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" Österr. Hundesportverein - ein Vormittag für Hundefreunde, www.ferienspass-wilhlmsburg.at

FR, 28. Juli

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" Schloss Kreisbach - Leben im Schloss, www.ferienspass-wilhlmsburg.at

Wilhelmsburg: Kindermusical "7 auf einen Streich", Volkshaus, 19.00

Wilhelmsburg: Parkfest der Stadtkapelle Wilhelmsburg, Stadtpark, (3 Tage)

SA, 29. Juli

St. Pölten: Summer Blues Festival, Tscheky & The Blues Kings ab 18.00, The Ridin' Dudes ab 19.20, Ratzersdorfer See, Bimbo Binder Promenade 15

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" Fotoklub Laufen Wilhelmsburg - Fotospaziergang, www.ferienspass-wilhlmsburg.at

Wilhelmsburg: Wilhelmsburger Stadtlauf, Start/Ziel: Stadtpark, Info: www.naturfreunde-wilhelmsburg.at/stadtlauf

MO, 31. Juli

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" ASBÖ - Ein Vormittag bei unserer Rettungsstelle, www.ferienspass-wilhlmsburg.at

SA, 5. August

St. Pölten: 32. Oldtimer- und Teilemarkt, VAZ

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" Waldwirtschaftsgemeinschaft - Abenbteuer Wald, www.ferienspass-wilhlmsburg.at

MO, 7. August

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" Zu Gast in der Apotheke - Salbenrühren und Kräuterkunde, www.ferienspass-wilhlmsburg.at

DI, 8. August

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" Karate-Schnuppertraining, www.ferienspass-wilhlmsburg.at

MI, 9. August

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" STYX - Rätsel-Ralley, Schokoladen, Naturkosmetik, www.ferienspass-wilhlmsburg.at

DO, 10. August

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" Lerne die Polizeiinspektion kennen, (vor- und nachmittags), www.ferienspass-wilhlmsburg.at

FR, 11. August

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" RCU - Radfahren einmal anders, www.ferienspass-wilhlmsburg.at

SA, 12. August

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" Kinderfreunde - Tierpark Haag, www.ferienspass-wilhlmsburg.at

SO, 13. August

St. Pölten: Hochfest des Hl. Hippolyt, Domkirche, 10.30

MO, 14. August

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" Die Grünen - Was lebt in unsren Bächen und Flüssen? www.ferienspass-wilhlmsburg.at

Angesagte Events und Szene-Highlights in Ihrer Region!

DI, 15. August

St. Pölten: C. CHAMINADE / Messe pour deux voix ègales, Domkirche, 10.30

St. Pölten: FM4 Frequency Festival, Green Park, (3 Tage)

St. Pölten: Wenn Spaßvögel abheben, mit Georg Bauernfeind, Hiphaus, 15.00

Wilhelmsburg: Kindererlebnisnachmittag, Parkbad, ab 13.00

MI, 16. August

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" Naturfreunde - Mountainbiken, www.ferienspass-wilhlmsburg.at

FR, 18. August

St. Pölten: Die Eroberung des goldenen Apfels, Uraufführung, 19.30

St. Pölten: "He without Problems" St. Pöltner Rock'n'Roll, 19.00, Musikcafe Egon

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" Tolino Josefa - Origami, www.ferienspass-wilhlmsburg.at

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" Action bei der FF, www.ferienspass-wilhlmsburg.at

SA, 19. August

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" Anglerverein - Schnupperfischen und grillen, www.ferienspass-wilhlmsburg.at

MO, 21. August

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" TurnUNION "Wald erleben" www.ferienspass-wilhlmsburg.at

DI, 22. August

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" Handball-Schnuppertraining, www.ferienspass-wilhlmsburg.at

DO, 24. August

Wilhelmsburg: "Ferienspaß" ASK Laufen - Komm zum Fußball, www.ferienspass-wilhlmsburg.at

FR, 25. August

St. Pölten: Feuerwehrfest in Ratzersdorf, ab 16.00, Bieranstich, Musik: "Achtung" ab 20.00, im Karosserie und Lackiercenter Speiser, VA: FF

St. Pölten: "Fingerstyle Artist Markus Schlesinger" Fingerpicking, 21.00, Musikcafe Egon

Wilhelmsburg: Zweite Kassa bitte! Musik und Lesung, Geschirrmuseum, Werkskantine, 19.30, Eintritt frei!

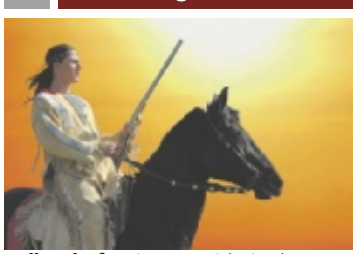
SA, 26. August

St. Pölten: Feuerwehrfest in Ratzersdorf, ganztägig, Musik: "Moonlight Express" ab 19.30, im Karosserie und Lackiercenter Speiser, VA: FF

SO, 27. August

St. Pölten: Feuerwehrfest in Ratzersdorf, ab 10.00 Frühschoppen, Musik: "Achtung", im Karosserie und Lackiercenter Speiser, VA: FF

Voranzeigen



Kollersdorf: Winnetou-Spiele in der Arena Wagram. 29. Juli bis 27. August, jeweils SA 19.00, jeden SO und DI 15. August 17.00, "UNTER GEIERN" mit Action und Humor. ☎ 0676-6673231, www.winnetouspiele-wagram.at

Ärztedienst

Böheimkirchen, Kirchstetten, Kasten, Stössing, Michelbach, Unterwolfsbach, Wolfersbach: 15., 16., 30. Juli, 05., 06., 12., 19., 20. Aug.: Dr. Ginsthofer-Schwetz und Dr. Powondra OG Gruppenpraxis, ☎ 02743-2227; **22., 23. Juli, 13. Aug.:** Dr. Regina Fehrmann, Kasten, ☎ 02744-5300; **29. Juli:** Dr. Rene Chahrour, Böheimkirchen, ☎ 02743-8200;

Aktuelle News aus Ihrem Bezirk auf www.tips.at

Hinweis

Die nächste Ausgabe erscheint am

24./25. August

Anzeigenschluss: 18. August, 9 Uhr

TERMINANZEIGEN

Notrufe

Feuerwehr ☎ 122
Polizei ☎ 133
Rettung ☎ 144
Ärztenotdienst ☎ 141
Apothekennotruf ☎ 1455
Euro-Notruf ☎ 112
Telefonseelsorge ☎ 142
Gas-Notruf ☎ 128
Kinder-Notruf Rat auf Draht ☎ 147
Vergiftungsinformationszentrale ☎ 01-4064343
Opfernotruf - kostenfreie Beratung für Verbrechensopfer ☎ 0800-112112
Bankomat Kartensperre ☎ 0800-2048800
AUTOMOBILCLUBS:
ÖAMTC Pannenhilfe ☎ 120
ARBÖ Pannendienst ☎ 123

So im Blick. So Tips.
Alle Termine auf einen Blick in Ihrer Tips und auf www.tips.at/events

Ärztedienst

Pyhra, Pottenbrunn (St. Pölten):
15., 16. Juli, 05., 06., 12., 13., 15. Aug.: Dr. Friedrich Kaiblinger, Pottenbrunn, ☎ 02742-420005283; **22., 23. Juli, 19., 20. Aug.:** Dr. Eva Werner, Pottenbrunn, ☎ 02742-42550; **29., 30. Juli:** Dr. Mathias Salzmann, Pyhra, ☎ 02745-2200

St. Pölten Stadt nord, nördl. Bundesstraße 1 - Pukersdorferstraße.:
15., 16. Juli: Dr. Elisabeth Mossgöller, ☎ 02742-47060; **22., 23. Juli:** Dr. Harald Eckmann, ☎ 02742-354243; **29., 30. Juli:** Elisabeth Hasenzagl, ☎ 02742-348434; **05., 06. Aug.:** Dr. Franz Sumetsberger, ☎ 02742-255202; **12., 13. Aug.:** DDr. Peter Horetzky, ☎ 02742-353500; **15. Aug.:** Dr. Stefanie M. Karner-Zuser, ☎ 02742-253130; **19., 20. Aug.:** Dr. Aurelia Lechner, ☎ 02742-357300

St. Pölten Stadt süd, südl. Bundesstraße 1 u. Purkersdorferstraße:
15., 16. Juli: Dr. Anton Leoni, ☎ 02742-71302; **22., 23. Juli:** Dr. Stefan Mrass, ☎ 02742-71750; **29., 30. Juli:** Dr. Wolfgang Jäger, ☎ 02742-256236; **05., 06. Aug.:** Dr. Robert Eglhofer, ☎ 02742-8811210; **12., 13., 15. Aug.:** Dr. Bernhard Fellerer, ☎ 02742-73464; **19., 20. Aug.:** Dr. Robert Petuelli, ☎ 02742-74360;

Wilhelmsburg, St. Georgen/Steinfelde:
15., 16. Juli, 19., 20. Aug.: Dr. Erwin Weber, Wilhelmsburg, ☎ 02746-3746; **22., 23. Juli, 12., 13. Aug.:** Dr. Franz Ch. Holzhauser, Wilhelmsburg, ☎ 02746-2350; **29., 30. Juli:** Dr. Viktoria Mellauner, Wilhelmsburg, ☎ 02746-8300; **15., 19. Aug.:** Dr. Edith Regler, Wilhelmsburg, ☎ 02746-8329; **05., 08. Aug.:** Dr. Khashayar Forghani-Arani, St. Georgen/St., ☎ 02742-885200;

Heute schon über Ihren Bezirk informiert?
Tagesaktuelle News auf www.tips.at

Apothekendienst

St. Pölten-Stadt: 15. Juli: Alte Spora-Apotheke, Wiener Straße 14, ☎ 02742-353103; **16. Juli:** Panther-Apotheke, Josefstraße 37, ☎ 02742-72059; **22. Juli:** Apotheke Traisenpark, Dr.-Adolf-Schärf-Straße 5, ☎ 02742-348300; St. Georg-Apotheke, St. Georgener Hauptstraße 117, ☎ 02742-885147; **23. Juli:** Center Apotheke, Im Interspar City Center, Daniel Gran Straße 13, ☎ 02742-21939; **29. Juli:** Apotheke Süd, Landsbergerstraße 9, ☎ 02742-74319; Sofien Apotheke, Pottenbrunner Hauptstraße 65-67, ☎ 02742-42500; **30. Juli:** Rosen-Apotheke, Spratzern, Schulmeierstraße 5, ☎ 02742-881210; **5. Aug.:** Panther-Apotheke, Josefstraße 37, ☎ 02742-72059; **6. Aug.:** Hippolyt-Apotheke, Kremser Landstraße 37, ☎ 02742-362721; **12. Aug.:** Center Apotheke, Im Interspar City Super Center, Daniel Gran Straße 13, ☎ 02742-21939; **13. Aug.:** Apotheke Zum Goldnen Löwen, Wiener Straße 1, ☎ 02742-353127; **15. Aug.:** Panther-Apotheke, Josefstraße 37, ☎ 02742-72059; **19. Aug.:** Rosen-Apotheke, Spratzern, Schuhmeierstraße 5, ☎ 02742-881210; **20. Aug.:** Christophorus-Apotheke, Unt. Wagramer Str. 34b, ☎ 02742-254333

Bürgerservice

Fundtierhomepage NÖ - Suche nach vermissten Tieren: www.tiersuche.noe.gv.at

St. Pölten: Lerncafés - Integration durch Bildung, Unterwagramer Str. 48, ☎ 0676-838447908, Grillparzerstr. 10, ☎ 0676-838447902, VA: Caritas

Märkte

St. Pölten: Josefsmarkt am Pater-Paulus-Platz, Freitag, 8.00 - 12.00

St. Pölten: Täglicher Markt am Herrenplatz, 8.00 - 12.00

St. Pölten: Wagramer Markt am Michaelplatz, Mittwoch, 8.00 - 12.00

Angesagte Events und Szene-Highlights in Ihrer Region!

Gesundheits-Tips

Rauchfrei Telefon der NÖGKK: Mo. - Fr. 10.00 - 18.00, gebührenfrei, ☎ 0800-810013

Beratungs-Tips

St. Pölten: Rat&Hilfe - Beratungsstelle der Caritas. Beratung und Begleitung für Familien, Paare, Einzelpersonen in unterschiedlichen Lebenslagen. ☎ 02742-353510

Ausstellungen

St. Pölten: Archäologie, Stadtgeschichte und Jugendstil - permanente Ausstellungen. Stadtmuseum, Prandtauerstraße 2, Mittwoch - Sonntag 10.00 - 17.00

St. Pölten: Austellungsbrücke, Lydia Leydolf, Michaela Litzka, Franziska Zanella, Landhausplatz 1, täglich 8.00 - 18.00, bis 27. Aug.

St. Pölten: Galerie im Rathaus, ständig wechselnde Ausstellungen verschiedener Künstler, Rathausplatz 1, Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 7.30 - 16.00, Freitag 7.30 - 13.00

St. Pölten: "Gewaltig! Extreme Naturereignisse" Haus der Natur im Museum Niederösterreich, Di. - So., feiertags, 9.00 - 17.00, bis 11. Feb. 2018

St. Pölten: grenzen-los von Renate Lohrmann und Marianne Puschner, Hiphaus, Mo. - Sa. 8.00 - 17.00, So. 8.00 - 12.00, bis 24. September

St. Pölten: "taktil" KUNST:WERK, Linzerstraße 16, Do., Fr. 16.00 - 18.30, Sa., So. 10.00 - 12.30, 9. Feb. - 12. März

Büchereien

St. Pölten: Die Niederösterreichische Landesbibliothek, Landhausplatz 1, Haus Kulturbezirk 3, Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do., Fr. 8.30 - 16.00, Di. 8.30 - 18.00, ☎ 02742-9005-12835

St. Pölten: Stadtbücherei St. Pölten, Zentrale; Prandtauerstraße 7, Öffnungszeiten: Mo. 14.00 - 20.00, Mi. 14.00 -17.00, Do. 8.30 - 13.00, Fr. 12.30 - 17.00, ☎ 02742-333-2700

Bei Ihnen tut sich was?
Informieren Sie mich!

Thomas Lettner
Redaktion

Wiener Straße 20
3300 Amstetten
Tel.: 0676 / 502 48 60
Fax: 07472 / 66 286-820
t.lettner@tips.at

Tips BESTELLSCHEIN

Die Ankündigung
Ihrer Veranstaltung
im Tips Terminkalender **mit Bild** zum Preis von € 15,-

TEXT GRATIS* - Bild an **tips-stpoelten@tips.at**

Ihre Veranstaltung mit Bild € 15,-

Die Einschaltung erfolgt in der jeweiligen Ausgabe.

TEXT .....

.....

.....

.....

Name .....
Straße .....
PLZ/Ort .....
Tel. .....

☐ **BANKEINZUG:** IBAN: ..... BIC: .....
☐ **GELD liegt bei**

Unterschrift .....

Annahmeschluss: Donnerstag vor Erscheinung, 8.30 Uhr

Bestellschein ausschneiden und mit entsprechendem Geldbetrag in einem frankierten Briefumschlag senden an: **Tips Zeitungs GmbH & Co KG**, Hauptplatz 18, 3250 Wieselburg

Bei Bankeinzug: Best. per Mail: tips-stpoelten@tips.at oder Fax: 07416/53 877-1695 möglich.
* ausgenommen gewerbliche Betriebe

www.bmf.gv.at/spenden

Ihr Jahresausgleich wird automatisch – die Spendenabsetzbarkeit auch

BMF/Colourbox

Bei Ihrer nächsten Arbeitnehmerveranlagung brauchen Sie sich nicht mehr um Ihre Spenden zu kümmern. Kein lästiges Formularausfüllen mehr, Ihr Finanzamt setzt Ihre Spenden automatisch als Sonderausgabe ab. Einzige Voraussetzung: Die Spendenorganisation muss Ihre Daten richtig weitergeben.

Was ist neu?

Seit 1. Jänner 2017 müssen Spendenorganisationen Ihr Finanzamt über Ihre Spende informieren. Das erfolgt durch einen automatischen Datenaustausch zwischen Spendenorganisation und Finanzamt. Ihr Vorteil: Sie brauchen Ihre Spenden nicht mehr in Ihrer Steuererklärung einzutragen, Ihr Finanzamt berücksichtigt sie automatisch als Sonderausgabe.

Wie funktioniert es?

Die Spendenorganisation muss Ihren Vor- und Nachnamen und Ihr Geburtsdatum kennen, damit sie Ihr Finanzamt informieren kann. Wichtig: Die Daten müssen korrekt sein und Ihr Vor- und Zuname mit den Angaben auf Ihrem Meldezettel übereinstimmen. Stimmen die Daten nicht überein, funktioniert die Datenübertragung nicht. Und damit auch nicht das automatische Absetzen Ihrer Spende von der Steuer.

Wofür gilt die neue Richtlinie?

Die neue Regel gilt nicht nur für Spenden an begünstigte Spendenorganisationen, sondern auch für:

- Kirchenbeiträge
- Freiwillige Weiterversicherung in der gesetzlichen Pensionsversicherung
- Nachkauf von Pensionsversicherungszeiten

Wie werden Ihre Daten geschützt?

Damit keine Fremden Zugang zu Ihren personenbezogenen Daten haben, überträgt sie die Spendenorganisation durch ein verschlüsseltes Personenkennzeichen an Ihr Finanzamt. Die rechtliche Grundlage dafür ist das Österreichische Datenschutzrecht, das besonders streng und auf dem modernsten Stand der Technik ist.

Sie wollen mehr Informationen?

- **Alles über die Spendenabsetzbarkeit:** www.bmf.gv.at/spenden
- **Folder: Spendenabsetzbarkeit ab 1.1.2017** zum Download unter www.bmf.gv.at > Publikationen
- **Details zur automatischen Datenübermittlung:** www.bmf.gv.at > Top Themen

Erklärvideo, Informationen und Tipps finden Sie auf **www.bmf.gv.at/spenden**

Entgeltliche Einschaltung des Bundesministeriums für Finanzen